

Ans der Reichs-Hauptstadt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Petersburg, 27. (14.) März.

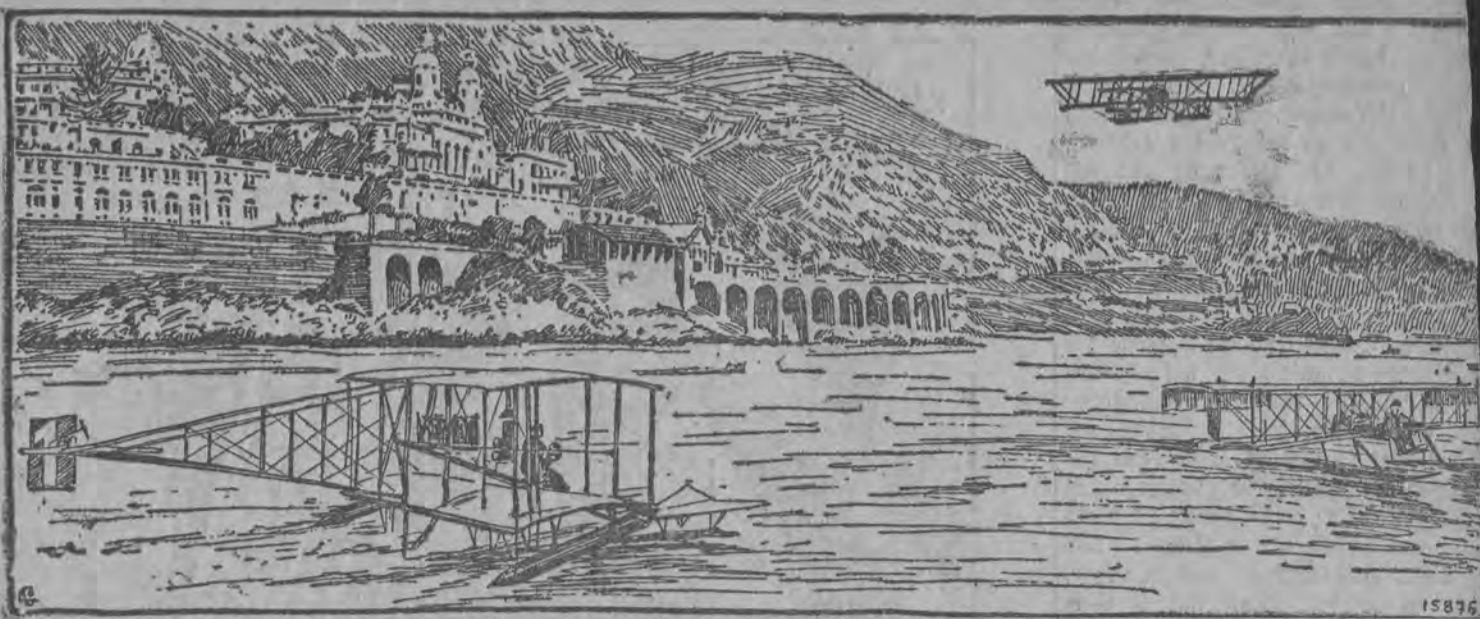
Die Reichsdumadebatten über das Budget des hl. Synods haben so abgeschlossen, wie zu erwarten war: mit einer Annahme des ganzen Budgets und einer Reihe von Wünschen, deren praktischer Wert natürlich äußerst gering ist.

Freilich hat die Reichsduma jetzt auch andere Interessen, als eine Polemik mit dem Synod. Außer der Menge unerledigter Gesetzesprojekte sind es die immer näher rückenden Wahlen, die von den Parteien eine volle Ausnutzung der Kräfte erfordern.

Ein interessanter Tag steht am 2. April (20. März) im 1. Departement des Reichsrats bevor. An diesen Tage sollen nämlich das selbst zur Beratung gelangen; die Sache General Kurkows, Oberst Spiridowitsch, Kuljablos und Wergins; ferner die Verleumdungsklagen Sololobows gegen Kuznezow und gegen 34 Abgeordnete wegen Unterschreitung der Interpellation über Kufmin-Karawajew.

Tag der Palmen! Tag der Freude! Tag des Frühlings sei begrüßt! Pflanzgrün schimmert schon die Haide, Und manch essens Blättlein spricht!

Der größte Tag der Auferstehung des Heilandes und der Tag der Auferstehung der Natur ist nah. Draußen in Flur und Wald keimt und sprießt ein neues Leben.



Wettbewerb der Wasserflugzeuge in Monte Carlo, an dem eine große Anzahl von Wasserflugzeugmaschinen teilnahmen. Einige der erfolgreichsten Maschinen nach dem Start im Hafen von Monte Carlo.

Das Abflauen des Streiks.

London, 30. März.

In der heutigen Mittagsitzung des Oberhauses ging den Lords die Mitteilung zu, daß der König das Gesetz zur Regelung des Mindestlohnes für Bergleute genehmigt hat.

Das Unterhaus ist heute in die Ferien gegangen und hat sich bis auf den 18. April vertagt. Immer größer wird die Zahl der zur Arbeit zurückkehrenden Bergleute.

Christiania, 30. März, Norwegen, das mit seinem Kohlenbedarf vollständig auf England angewiesen ist, ist von dem Streik der englischen Bergleute besonders schwer betroffen.

Die finanzielle Umklammerung Chinas.

London, 30. März.

Wie der Pekinger Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, wird China zweifellos gezwungen sein, ein Kompromiß mit der Viermächtegruppe zu schließen, aber es ist gleichwohl sicher, daß es Schritte tun wird, um Anleihen auf offenem Markt durch Wettbewerbe durchzusetzen.

Schau die Erde hinter ihrem mattgrünen, braunbeutpften Schleier hervor. Die süße Schwäche des Werdens läßt ihre Wonne durch die Welt heben. Alles, was im Herbst starb und im Winter tot war, schickt sich zur Auferstehung an.

Selbstmordversuch der Komtesse Katharina Andraffy.

Budapest, 28. März.

Die 19jährige Komtesse Katharina Andraffy, die Stieftochter des Grafen Julius Andraffy, die der Ehe seines Bruders Grafen Theodor mit der Komtesse Olga Sidy entstammt, hat heute im Palais ihrer Eltern in Ofen um 1 Uhr nachmittags einen Selbstmordversuch verübt, indem sie sich aus einer alten, verrosteten Pistole eine Kugel in die Brust jagte.

Der Selbstmordversuch wurde völlig geheimgehalten. Ohne die Rettungsgesellschaft oder die Behörde zu verständigen, wurde die ziemlich schwer verletzte Komtesse im Automobil des Grafen Andraffy in das Herzliche Sanatorium gebracht, wo sie sofort einer Operation unterzogen wurde.

Ueber das Motiv des Selbstmordversuches, der bald in der Hauptstadt bekannt wurde und namentlich in aristokratischen Kreisen ungeheures Aufsehen erregte, kursieren die verschiedensten Gerüchte, doch läßt sich bis jetzt nicht feststellen, welche der vielen Versionen den Tatsachen entspricht.

Abends wird noch gemeldet: Komtesse Andraffy hatte heute in Begleitung ihrer Zofe eine Automobilfahrt durch die Stadt unternommen. Vor einem Waffensladen ließ sie das Automobil halten und begab sich unter einem Vorwand in das Geschäft, wo sie, ohne daß ihre Begleiterin etwas ahnte, die Pistole kaufte, mit der sie dann den Selbstmordversuch verübte.

In den Abendstunden ist der Zustand der Komtesse vollständig befriedigend gewesen. Die Ärzte erklärten, daß sie das Sanatorium in einigen Tagen geheilt verlassen würde.

Chronik u. Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Nervenheil!

Aus dem kleinen Dänemark flogen schon viele gute Ratsschläge für die Gesundheit in die Welt hinaus; der Ernährungsphysiker Dr. Hindhede hat uns gezeigt, wie es möglich ist, gesund und kräftig für 25 bis 30 Pfennig täglich zu leben; Leutnant Müller hat durch sein berühmtes „System“ Hunderttausend von Leuten mit „stehender Lebensweise“ die Kunst beigebracht, sich kräftige Muskeln und das schlanke Aussehen geschmeidiger Jünglingsgestalten zu schaffen; — und jetzt ruft ein dritter Däne, der Kopenhagener

beginnen die Konfirmationen und zum ersten Mal empfängt das Kind das Abendmahl.

„Hic est corpus meum, hic est sanguis“, das ist mein Fleisch, das ist mein Blut, das für Euch vergossen ist. Zum ersten Mal tritt an das junge Menschenkind die Pflicht und das Verantwortungsgefühl heran.

Den ersten Schritt ins Leben tut heute die Jugend, voller Ideale und Zuversicht, voller Glaube und Hoffnung. Und die Jugendkraft, von der der Dichter Wolff singt:

Die Jugendkraft, die gern im Ringen Die Welt aus ihren Angeln hebt, Und mit des Genius Feuerzungen Im Sturmesdrang den Himmel strebt; Die hoffnungsvoll sich selbst vertrauet, Zu jedem Kampfe sich vermischt, Sich Schloffer in die Lüfte bauet Und alles Leid um sich vergißt.

hat schon manch Wunder gezeugt. Im Sturme des Lebens wird sich der Jüngling behaupten müssen und die bange Frage, die sich jeder jungen Menschenbrust entringt, was wird mir das Leben in Zukunft bringen, vermag nach kein modernes Orakel zu künden.

Arzt Dr. Frode Sadolin, den erst bedauerndswürdiger Erdenbewohner liebt, Trostes zu: „Nervenheil“, die Dem handener und die Wiedergewinnung v Nervenkraft verspricht Dr. Sadolin Mitmenschen; er will ihnen kein „stärkende Tropfen“ aufdrängen; sei steht einzig und allein in der Zuh Denkens und darin, daß er die Vermlen die Herrschaft über die rebellisch nehmen läßt.

Wenn die Nerventätigkeit mit Strom verglichen werden kann, so steht einzig und allein in der Zuh Denkens und darin, daß er die Vermlen die Herrschaft über die rebellisch nehmen läßt.

Ueber das Motiv des Selbstmordversuches, der bald in der Hauptstadt bekannt wurde und namentlich in aristokratischen Kreisen ungeheures Aufsehen erregte, kursieren die verschiedensten Gerüchte, doch läßt sich bis jetzt nicht feststellen, welche der vielen Versionen den Tatsachen entspricht.

Arzt Dr. Frode Sadolin, den erst bedauerndswürdiger Erdenbewohner liebt, Trostes zu: „Nervenheil“, die Dem handener und die Wiedergewinnung v Nervenkraft verspricht Dr. Sadolin Mitmenschen; er will ihnen kein „stärkende Tropfen“ aufdrängen; sei steht einzig und allein in der Zuh Denkens und darin, daß er die Vermlen die Herrschaft über die rebellisch nehmen läßt.

gegeben worden. Das ungestillte Diefen der Dinge zu ermessen und da offenen, klaren Augen zu sehen und Recht, wenn er sagt „Felix qui potuit cora causa“! Glücklich wer die Ursachen zu erkennen vermag.

Wenn wir es aber so weit gebracht haben die Ursachen der Dinge erkannt haben, w wissenden Augen das Leben zu betrachten dann sind wir alt und mürbe, haben keine zum Leben und die Jugend lacht uns in Du alter Kranten!

Hente aber ist Palmarum, der Tag und des jungen Frühlingswachens. Die S und lacht, es hüpfen die jungen Menschen Freude.

Der Frühling geht durch das Land Scheuerlappen und Aderwisch durch unsere wird jetzt Reinheit in der Stadt geübt in macht bekanntlich den Meister. Vor Oster, Todger ein reinmachendes Wesen. Er befe für das häusliche und meidet die Kunst, wie die Pest. Wie Pilze aus der Erde schießen geschäfte empor und Raum ist in der Klei für den sauer gewordenen Teig.

# Die deutschen Wehrevorlagen.



Zu den neuen deutschen Wehrevorlagen.

Die deutschen Wehrevorlagen bringen der Armee und der Marine eine respektable Verstärkung und die Errichtung von zwei neuen Armeekorps im westlichsten und östlichsten Grenzlande dürften den Frieden noch mehr als bisher sichern. Freilich bringt die neue Vorlage auch eine recht erhebliche Wehrevorlage für militärische und maritime Zwecke, und da die Deckungsfrage

bisher noch keine Lösung fand, dürfte es noch schwere parlamentarische Kämpfe bis zur Annahme der neuen Heeresverjüngung kosten. Welche Stellung die deutsche Armee nach der geschilderten Verstärkung von 20.000 Mann haben wird, zeigt unsere heutige Statistik, welche gleichzeitig die Heere der Großstaaten in illustrativer Weise sowie in entsprechender Größe wiedergibt.

Die mit starken dramatischen Erfindungen nicht allzu reich gesegnet sind.

**Jugend und Alter.** Erst wenn man über die Jugend hinaus ist, versteht man, sie zu schätzen. Solange man sie selbst noch besitzt, versteht man ihren Wert gar nicht oder wird von anderen Dingen so in Anspruch genommen, daß man darauf überhaupt nicht merkt. Die Jugend, die ja zugleich auch der Schmelz der Schönheit besitzt, sich solange wie möglich zu erhalten, ist der Wunsch eines jeden Menschen, vor allem auch der Frauenwelt. Eins der sichersten Kennzeichen des jugendlichen Menschen ist die Elastizität sowohl des Körpers, wie auch des Geistes. Aber diese Elastizität kann man sich durch geeignete Beschäftigung länger erhalten, als man glaubt. Geeignete körperliche Tätigkeit, wie vor allem auch das Turnen, sowie geistige Regsamkeit, wie etwa die innige Freude an der Natur, die lebhafteste Teilnahme an allen Lebensinteressen, kann uns die Elastizität noch weit über die Jugend hinaus sichern. Eine Wittostrotin, die jetzt 50 Jahre alt ist, einst sehr schön war und jetzt als Großmutter noch als Schönheit gelten kann, erklärte, sie sei niemals in ihrem Leben glücklicher gewesen als jetzt und sie könne sagen, daß sie das Alter von 50 Jahren für die schönste Lebenszeit halte. Aber wenn wir schließlich doch altern, was unausbleiblich ist, falls man überhaupt lange lebt, so kann man bei recht angewendetem Leben dafür für den Verlust der Jugend einen Ersatz finden, daß man innerlich an Neise zunimmt, was man äußerlich an Jugend oder Schönheit verliert. Es geht dann in uns eine doppelte, entgegengesetzte Bewegung vor sich, — die sinnliche Natur wird mit der Zeit schwächer, die geistige stärker; das eine wird alt und das andere jung. So hat es auch Koltsoi an einer Stelle ausgesprochen. Was bei zunehmendem Alter auf der einen Seite verloren geht, das wird bei richtig und vernünftig angewendetem Leben auf der anderen Seite gewonnen, nämlich Einsicht und Einsinn, Nützbarkeit und Macht in wirtschaftlichen Dingen, wie überhaupt in allem, was erstrebenswert gilt. Darin findet sich also ein vollwertiger Ausgleich für den Verlust der Jugend. Auch ist es Tatsache, daß Männer, denen es in der Jugend traurig ergangen ist, gar nicht wieder jung sein möchten. Ferner wird viel zu wenig beachtet, daß die Jugendzeit im allgemeinen trotz der lärmenden Berufstrennungen, denen man sich hingeben pflegt, pessimistisch veranlagt ist. Im mittleren Alter hingegen nimmt ein freundlicher Optimismus die Oberhand und die Fühlung. Man lebt zufriedener und mithin unabhängiger, man ist infolgedessen auch glücklicher. Was mich selbst betrifft, so kann ich gestehen, daß ich in meinen jungen Jahren selten oder nie soviel Freude an den Werken der Natur empfunden habe wie jetzt, wobei ich mir übrigens selbst nicht klar über die Wandlung bin, die sich unmerklich in mir vollzogen hat. Vielleicht hat es die allweise Natur so eingerichtet. Es wird ein Trost sein sollen für das Dahingehen der Jahre, und darum sollen wir es auch so annehmen und pflegen. Denev, die da behaupten, das mittlere, ja selbst das höhere Alter sei durchaus nicht so freudenlos, wie es scheint, kann ich aber unbedingt recht geben. Nur darf man nicht hinbrüllen, sondern muß denken:

Mußt das Leben eben nehmen,  
Wie das Leben eben ist,  
Weiß' auf andre Weise schwerlich  
Nichtig zu genießen ist.

Bodo Römer.

**F. Bezirksgericht.** Vor der 1. Kriminal-Abteilung des Bezirksgericht in Petrikau gelangte am verflochten Freitag u. a. nachstehende Prozesse zur Verhandlung: Die Gebürd Stefan und Franz Kozza waren angeklagt, daß sie am 4. Oktober 1911 im Dorfe Negolanice, Gemeinde Kositowo-Szlachetka, Kreis Brzezin, den in betrunkenerm Zustande befindlichen 28-jährigen Franz Szatan überfallen und ihm mit einem Stück Eisen so schwere Verletzungen beibrachten, daß Szatan einen Monat später an den Folgen derselben starb. Zu dem Prozeß waren 10 Zeugen und ein medizinischer Sachverständiger vorgeladen, als Verteidiger fungierte der vereidigte Rechtsanwalt Kajmierz Nudnicki aus Petrikau. Nach längerer Beratung verurteilte der Gerichtshof Franz Kozza zum Verlust aller Rechte

aber wurde freigesprochen. Ein gewisser Jan Sieba, 52 Jahre alt, aus der Gemeinde Galtswel, Kreis Brzezin, war am 20. Mai 1911 vom Petrikauer Friedensrichter wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Als L. diese Strafe im Petrikauer Gefängnis verbüßen sollte, wandte er sich an seinen Bruder Andrzej Sieba, 56 Jahre alt, aus derselben Gemeinde, mit der Bitte, an seiner Stelle ins Gefängnis zu gehen. Andrzej Sieba erfüllte diese Bitte, bekam von seinem Bruder 100 Rbl. für die Dienstleistung und stellte sich als Jan Sieba den Behörden. Während Andrzej Sieba die Strafe antrat, verschwand Jan Sieba aus dem Dorfe. Unter der Bevölkerung des Dorfes verbreiteten sich jedoch gar bald Gerüchte über den wahren Sachverhalt und der Polizist des Dorfes wurde in dieser Angelegenheit nach Petrikau geschickt, wo er im Gefängnis mit dem angeblichen Jan Sieba konfrontiert, sofort den Andrzej Sieba erkannte. Der eigentliche Übeltäter wurde infolgedessen sofort verhaftet und der falsche auf freien Fuß gesetzt, gleichzeitig gegen ihn aber auch das Strafverfahren wegen Verfälschung der Behörden eingeleitet. Rechtsanwalt Kleina aus Petrikau, der die Verteidigung als Andrzej Sieba vor Gericht übernommen hatte, schilderte die Angelegenheit in ganz anderem Lichte, Danach sei es, da Jan Sieba die vorerwähnte Gefängnisstrafe antreten sollte, gerade zu einer Zeit gewesen, in der mit der Aufnahme der Feldarbeiten begonnen werden mußte. 3 Monate an seiner Scholle fernzubleiben, hätte für S. schwere materielle Verluste zur Folge gehabt und deshalb habe sich Andrzej Sieba freiwillig angeboten, die Strafe für seinen Bruder auf sich zu nehmen. Das sei unrecht gehandelt gewesen, jedoch nur der Opferfreudigkeit einer aufrichtigen Bruderliebe entsprungen. Nach längerer Beratung fällte der Gerichtshof ein freisprechendes Urteil. Antoni Deutsch, 26 Jahre alt, war angeklagt, daß er am 5. Juni 1911 im Walde unweit des Dorfes Mezczew den Beamten der Petrikauer Gouvernementsverwaltung Herrn Dol überfiel und ihm das Monatsgehalt im Betrage von 33 Rbl., welches Herr D. soeben erst empfangen hatte, raubte. Nach Vernehmung der Zeugen befand der Gerichtshof den Angeklagten schuldig und verurteilte ihn zu 4 Jahren Gefängnis.

**Unfälle.** Auf dem Geyerischen Ringe sprang der 23jährige Schlosser Maximilian Kierbinski aus Pabianice von einem Tramway herab, während dieser sich noch im Gange befand. A. stürzte auf das Pflaster nieder und zog sich erhebliche Verletzungen an Körper zu. Ferner wurde an der Ecke der Glinowas und Targowastraße der siebenjährige Arbeitersohn Josef Palinski von einer Droschke überfahren und an den Beinen verletzt. In beiden Fällen mußte die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch genommen werden.

**Bilder von der Strafe.** Auf dem Neuen Ring läuft ein bettelndes Mädchen den Passanten nach. Es ist in der üblich schmutzigen Weise gekleidet. Ein Anblick, der zum Erbarmen ist. Das Mädchen kann 8, vielleicht 9 Jahre alt sein.

„Der Vater tod, die Mutter krank. Geben Sie mir eine Kopeke!“ Ein Herr neigt sich zu dem Kinde. Er spricht zu ihm gütig und fragt es, wo es wohne und ob das, was das Kind erzähle, auch wahr sei.

„Wahrhaftig wahr, so wie ich Gott liebe. Aber die Wohnung weit, ach so weit da draußen in Baluty.“ „So wollen wir hinfahren,“ meint der Herr, „vielleicht läßt sich etwas tun für deine kranke Mutter.“

Und er ruft eine Droschke herbei. „Komm Kleine, wir fahren zu deiner Mutter.“ Kluglich schaut sich das Kind um, als suche es jemanden. Noch immer will es die Droschke nicht bestiegen. Da huscht es, wie Verliebte über das Gesicht des Mädchens.

Zwei handfeste Burschen erscheinen. „Was wollen Sie mit dem Kinde.“ „Aha, in der Droschke fortfahren mit dem kleinen Mädchen. Das kennt man schon.“ Und sie nehmen eine drohende Haltung an.

Und auch das Publikum, das sich ansammelt, nimmt Stellung gegen den Herrn, der schließendlich froh ist, daß er mit heiler Haut davonkommen ist. Sogar der Droschkenkutscher lachte verächtlich und

# Neues aus aller Welt.

— **Papst Pius X. und das Geläut des Markusturmes in Venedig.** Wie ein Telegramm meldet, wird der Papst in Vatikan am 25. April bei Einweihung des restaurierten Markusturmes in Venedig die Glocken des Turmes läuten hören. Auf Betreiben des Vizekanzlers, Architekten Moretti, hat der Postminister seine Zustimmung erteilt zur Ausführung der nötigen Arbeiten zur Errichtung einer Anzahl Telephonapparate auf dem Markusturme, ihre Verbindung untereinander und mit dem schon bestehenden Draht nach Rom. Das Verhalten der italienischen Regierung ist ein Akt zarterster Aufmerksamkeit für den Papst, der bekanntlich Venedigianer ist und vom venezianischen Patriarchenamt hinweg auf den päpstlichen Stuhl berufen wurde. Von den fünf Glocken des Markusturmes wurden, wie erinnerlich sehr wird, vier beim Einsturz zerstört, und die neuen sind ein Geschenk des Papstes. Die größte, die sogenannte „Maragona“, wurde seinerzeit unverfehrt aus den Trümmern des Turmes gezogen.

— **Die Ehe des Direktors Messager geschieden.** Der Pariser Gerichtshof hat, wie telegraphisch gemeldet wird, die Scheidung der Ehegatten Messager ausgesprochen. Messager, der Direktor der Grand Opera, Gailhard's Nachfolger, wurde für schuldig erklärt, seine ihm am 26. Juni 1895 angetraute Gattin vernachlässigt zu haben. Das aus der Ehe hervorgegangene Kind, eine 14jährige Tochter, wurde Frau Messager zugesprochen.

— **Die Lawinenunfälle in den österreichischen Alpen.** Wie berichtet, wurden im Gebiete des Steinernen Meeres von einer Grundlawine zwei Personen verschüttet. Gestern gelang es einer der Bergungs Expeditionen, nach unsäglicher Mühe die Leiche einer der beiden Männer zu bergen. Die Leiche wird nach Salzburg gebracht. Der zweite konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. — Zu dem Unglück im Hochschwabgebiete wird berichtet: Bis jetzt sind die Nachforschungen der Expeditionsteilnehmer ohne Erfolg. Das Gebiet, in dem sich das Unglück ereignete, ist sehr ausgedehnt, und die Rettungsarbeiten gestalten sich schwierig, da in der Zeit von Sonntag bis Dienstag auf den Berghängen beträchtlicher Neuschnee fiel, Sonntag und Montag orkanartiger Schneesturm herrschte und seit gestern Tauwetter eintrat, wodurch die Lawinengefahr außerordentlich erhöht wurde, so daß die Rettungs Expeditionen in dem abzusuchenden Gebiete mit großer Vorsicht operieren müssen. Die Wahrscheinlichkeit, daß die vier Vermissten im Schneesturm umgekommen sind oder von einer Lawine verschüttet wurden, ist daher sehr groß.

— **Sattenmordversuch und Selbstmord.** Die 37 Jahre alte Frau des Gastwirts Karl Becker in Hamburg übergoß ihren Mann mit einer Kanne kochenden Kaffees und ihrem Kessel kochenden Wassers, so daß ihm die Begegnung Fleisch vom Leibe herunterhing. Dann nahm sie eine Dosis Arsenik und vergiftete sich. Der Mann wurde sterbend ins Krankenhaus geschafft. Die Ehe ist schon seit zehn Jahren sehr unglücklich. Die Frau hat die Tat mit Ueberlegung ausgeführt, denn sie hat ihre vier unmündigen Kinder vorher zu Verwandten gebracht.

# Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)  
Wie war die Zeit so flüchtig, — wie war die Welt voll Sorgen, — nun kam als Retter in der Not — der heile Benz gegangen! — Zum einundzwanzigsten des März — war er gemeldet allerwärts — nun ist er prompt erschienen, — die Blumen zu befeuchten! — Gebrochen ist des Winters Macht! — der gilt als Unterlieger, — es ging aus hater Weiterklocht — der Benz hervor als Sieger. — Er läßt die blauen Wellen blühen — bedekt die Flur mit frischem Grün — auch er hat seine Plage — lebt mit der Dedungsfrage! — Er regelt sie in kurzer Zeit, — mit ihm er fließt gewesen, — er wird sie mit Zufriedenheit — und ohne Wehmut lösen; — dem Frieden leistet er Gewähr, — und aller Ständen bietet er — die schönsten Liebesgaben, — daran sie Freude haben! — der deutschen Kaiser preist! — Ich muß — es ohne Wehmut wagen — vielleicht ist ihm mit Spiritus — Herr Kühn die großen Fragen, — rings ist die Welt von Wasser starr — und wer zurückbleibt, ist ein Narr — drum geht die neue Wehr um — und pakt den neuen rerum! — Seht Frankreich an! — Es gönnt sogar — die Ent uns kaum! — Behende — vermehrt es seine Flugzeughaare — durch nationale Spende — „Frei will'ge vor!“ — So rief man aus, — doch kam nicht viel dabei heraus! — Zur neuen Luftflotte — fehlt doch noch manche mille! — Im Vordergrund aktuell — steht jetzt die Dedungsfrage, — der Engländermann meint freilich: Welt — Es wird der Streit zur Plage — doch wer am End den Ausfall trägt — sei diesem Streite unentwegt, — das tritt noch bis zu Tage — als leidige Dedungsfrage! — Gottlos gehts wieder ruhig her — im deutschen Ruhgelände, — und heimwärts zieht das Militär — der Streit ist ja zu Ende! — Der Staat hat sorgsam und korrekt — die Arbeitswilligen gedeckt, — wenn alle arbeitswillig, — dann wird die Dedung billig! — Doch aktuell bleibt nach wie vor — allzeit die Dedungsfrage, — bald bringt der Benz die Welt in Flor — es nahen idore Tage — das kommt auch schon ein neu Quartal — das neue Sorge bringt und Dual — um Dedung sorgt sich weiter — manch Menschenkind! —  
Ernst Heiter.

# Fremdenliste.

- Grand Hotel, Kaiser — Petersburg, Wood — Metzmann, Simon — Frankfurt, Ferenbach — Breslau, Hoshband — Warschau, Feist — Breslau, Brüdner — Gehen, Pollad — Glas, Uzbanski — Warschau, Buchloh — Eberfeld.
- Hotel Victoria, Rosenkranz — Kiew, Kojalowski — Petrikau, Schwitalla — Warschau, Heidenwurz — Warschau, Freygenbaum — Warschau, Major — Riga, Vober — Kiew, Stör — Magdeburg.
- Hotel Polski, Jzowski — Warschau, Jafowski — Kallisch, Kremberg — Warschau, Kolaczowski — Kettowitz, Frau Kucman — Warschau, Wicker — Warschau, Malberg — Warschau, Wargrowski — Soleleit.

# Baumwoll-Bericht.

Telegtamme von Hornby, Gemelert u. Co., Baumwollmakler, Liverpool.  
Vertreten durch G. A. K. u. Co. Großbritannien.  
Liverpool, 30. März 1912.

März	595	August	588
April	595	September	585
Mai	594	Oktober	582
Juni	594	November	580
Juli	593	Dezember	580
August	592	Januar	580

Zehn Jahre „Neue Lodzer Zeitung“

Ein Jubiläumsjahr der „Neuen Lodzer Zeitung“ — Zehn Jahre sind in diesem Jahre seit der Gründung der „Neuen Lodzer Zeitung“ verfloßen, — welche eine kurze Spanne Zeit und welche eine Fülle von Erinnerungen! Eine schwere ereignisreiche Zeit liegt hinter uns, eine Zeit, in welcher gerade unsere Stadt die schwersten Prüfungen zu bestehen hatte. Nach den leidvollen Jahren des blutigen Krieges im Fernen Osten, loberte die Brandfackel der Revolution auf und brachte durch permanente Streiks und eine schädliche Agitation unsere blühende Industrie und den Handel an den Rand des Ruins. Nur schwer und unter Anspannung aller Kräfte ist es gelungen, die lahmliegende Industrie von Neuem zu beleben und ihr zu weiterem erspriesslichen Gedeihen zu verhelfen. So hat sich abermals wieder Alles von Neuem belebt. Neben diesen lokalen Ereignissen hatten wir die großen Evolutionen in unserem politischen Leben mitgemacht. Die Gründung der Reichsduma und die Wahlen zur ersten, zweiten und dritten Duma. Bei all diesen verschiedenen Ereignissen spielte die Presse eine hervorragende Rolle. Die „Neue Lodzer Zeitung“, die gleich bei ihrem Erscheinen vor zehn Jahren eine mächtige Umwandlung in der örtlichen Presse vollzogen hatte, stand während der ganzen Zeit auf der Höhe ihrer Aufgabe. Den Bedürfnissen einer großen Fabrik- und Handelsstadt entsprechend und wie in Vorahnung kommender wichtiger Ereignisse, hat die „Neue Lodzer Zeitung“ gleich von vornherein ein zwei Mal tägliches Erscheinen eingeführt. Diese Neuierung hat sich ganz besonders in den Zeiten des erschütternden Kriegsdramas, das sich im Fernen Osten abspielte, bewährt und fand bei unseren Lesern große Anerkennung. Ein weiteres Novum, das die „Neue Lodzer Zeitung“ bei ihrer Gründung brachte, war die illustrierte Sonntagsbeilage, die sich als Haus- und Familienblatt allgemeine Sympathie erworben hat. Vor zehn Jahren gab es in Lodz noch kein deutsches Blatt mit einem eigenen telegraphischen Dienst. Auch in dieser Beziehung war die „Neue Lodzer Zeitung“ die erste, die neben den Telegrammen der russischen Telegraphen-Agentur einen speziellen, ausgiebigen telegraphischen Dienst einführt und ihn in erweiterter Weise bis heute unterhält. Im Jahre 1904 kaufte der Verlag der „Neuen Lodzer Zeitung“ das damals in seinem 24. Jahrgange erscheinende „Lodzer Tageblatt“ und vereinigte es mit der „Neuen Lodzer Zeitung“. Auf diese Weise blieben in Lodz zwei deutsche Zeitungen. Es hatte sich erwiesen, daß drei deutsche Tagesblätter in einer Stadt wie Lodz, sich nicht zu halten imstande waren.

Im Laufe des zehnjährigen Bestehens waren wir ununterbrochen bemüht, unser Blatt nach jeder Richtung hin zu vervollkommen und auszustatten. Es ist selbstverständlich, daß die technischen Einrichtungen, mit denen wir vor zehn Jahren an die Herausgabe der „Neuen Lodzer Zeitung“ herangetreten sind, bald nicht mehr genügten, um den erweiterten Ansprüchen voll und ganz genügen zu können und so sahen wir uns von Jahr zu Jahr veranlaßt, durch größere Neuan- schaffungen unseren technischen Betrieb zu ergänzen und zu erweitern. Die Drucklegung der „Neuen Lodzer Zeitung“ begannen wir vor 10 Jahren auf einer Doppel-Schnellpresse der Firma König und Bauer in Würzburg, die eine Arbeitsleistung von 3000 Exemplaren pro Stunde hatte. Der Abonnentenzuwachs der „Neuen Lodzer Zeitung“, die sich sofort das Vertrauen der weitesten Kreise des Lodzer Publikums erworben hatte, wurde jedoch mit jedem Tage größer und ein jeder neuer Quartalswechsel brachte ihr Hunderte und abermals Hunderte neuer Anhänger, so daß schon nach kaum vierjährigem Bestehen sich die maschinellen Einrichtungen als nicht mehr ausreichend erwiesen und wir zur Anschaffung einer neuen leistungsfähigeren Maschine schreiten mußten. Wir kauften damals durch Vermittlung des Lodzer Agenten Herrn Adolf Ritter eine achtfache Rotationsmaschine, die vor fünf Jahren in Betrieb gesetzt wurde. Die Leistung dieser Maschine war zwölf Tausend achtfache Zeitungen resp. vierundzwanzig Tausend vierseitige in der Stunde. Durch die Anschaffung dieser vervoll- kommenen Maschine waren wir in den Stand gesetzt, in einem kürzeren Zeitraum eine größere Anzahl von Zeitungen herzustellen und dem vergrößerten Bedarf zu genügen. Die Zahl der getreuen Anhänger der „Neuen Lodzer Zeitung“ wuchs aber ununterbrochen, weil sie im Dienste keiner Partei stehend, unentwegt auf der vorgezeichneten Bahn im Kampfe für Recht und Gerechtigkeit, unabhängig und frei, vorwärts schritt. So erwies sich auch bald diese neue moderne Einrichtung als ungenü- gend und schon nach kaum dreijährigem Betriebe der neuen Rotationsmaschine mußten wir an eine weitere Vergrößerung der maschinellen Anlage denken. Wir setzten uns diesmal behufs Anschaffung einer 16-seitigen Zwillingssrotationsmaschine mit mehreren deutschen Zeitungsdrukmaschinenbetriebern in Verbindung. Es wurden uns verschiedene Offerten unterbreitet, von denen jedoch abermals die Offerte der Firma König & Bauer in Würzburg den Sieg davontrug. Nach längerer Unterhandlung, die sich auf die Wahl des Maschinentypus bezogen, wurde am 9. April 1911 die Bestellung der neuen 16-seitigen Zwillingssrotations- maschine, deren Beschreibung wir an anderer Stelle bringen, perfekt. Der Lieferungsstermin der Maschine war auf Anfang Dezember festgesetzt, weil wir damit rechneten, die in der Weihnachtszeit übliche vermehrte Anzahl der Beilagen bereits auf der neuen Maschine drucken zu können. Leider war die Maschinenfabrik von König & Bauer zu unserer Leidwesen infolge Ueber- häufung von Aufträgen nicht im Stande, den kontrakt- lichen Lieferungsstermin einzuhalten und so waren wir ge- zwungen, den Druck unserer stetig steigenden Auflage weiter auf der achtfachen Rotationsmaschine zu bewerkstelligen. Erst Ende Februar gelangte die neue 16-seitige Zwillingssrotationsmaschine zum Versandt und nun sind wir bereits seit acht Tagen in der Lage, unseren

Lesern eine auf der neuen Maschine hergestellte Zeitung zu bieten. Wir ließen es jedoch nicht bei der enormen Erweiterung des technischen Betriebes bewenden, sondern sind gleichzeitig an die bereits vor Jahresfrist ins Auge gefaßte Erweiterung des ganzen Blattes geschritten. Fast täglich ist es vorgetommen, daß zahlreiche Artikel infolge Raum- mangels zurückgestellt werden mußten und so haben wir gleich die neue 16-seitige Rotationsmaschine der- artig bestellt, daß sie eine Erweiterung des Textsatzes an dessen Format sich unsere Leser bereits gewöhnt haben, zuließ; diese Erweiterung beträgt an Satz 12 bis 15 Prozent, die Beilagen nicht mitgerechnet, die gleichzeitig auch in das Programm der Erweiterung un- serer Blattes aufgenommen worden waren. Den Roman werden wir in unserer täglich erscheinenden illustrierten belletristischen Unterhaltungsbeilage in gewohnter Weise erscheinen lassen. Der vor einigen Jahren eingeführten „Lodzer Frauenzeitung“, welche sich in den weitesten Kreisen unser geschätzten Leserrinnen des größ- ten Beifalls erfreut, werden wir nach wie vor unsere größte Sorgfalt angedeihen lassen und sie einmal wöchent- lich beilegen. Desgleichen wird auch unsere Sonntagsbeilage, die anderweitig auch in minderwertiger Weise nachgeahmt wird, eine weitere sorgfältige Ausgestaltung erfahren. Dem Feuilleton und unterhaltendem Teile werden wir weiter große Sorgfalt angedeihen lassen. Romane, Erzählungen und Novellen, die wir bereits von den berühmtesten Autoren erstanden haben, gelangen schon in allernächster Zeit zum Abdruck.

Wenn wir die 10jährige Entwicklung der „Neuen Lodzer Zeitung“ vor unserm geistigen Auge Revue passieren lassen, sehen wir, daß unsere Zeitung aus den bescheidensten Anfängen herausgewachsen und im Laufe des ersten Jahrzehnts ihres Bestehens, getragen von der Gunst des Leserkreises, durch unermüdete Tätigkeit

rechnen können, daß die „Neue Lodzer Zeitung“ sie in ausgiebigster Weise informieren wird.

Aber nicht nur den lokalen Ereignissen, dem Nach- richtendienst und den Vorkommnissen des In- und Auslandes werden wir, wie bisher, die entsprechende Aufmerksamkeit widmen, auch alle übrigen Rubriken der Zeitung sollen weiter gepflegt und möglichst erwei- tert und verbessert werden, damit die

„Neue Lodzer Zeitung“

noch mehr, als bisher, das wird, was sie zu sein stets angestrebt hat

eine Zeitung für Jedermann.

Auch im Austragen an die Abonnenten werden noch in diesem Jahre bedeutende Vervollkommnungen eingeführt werden, sodas wir unsere bisherige Position als die

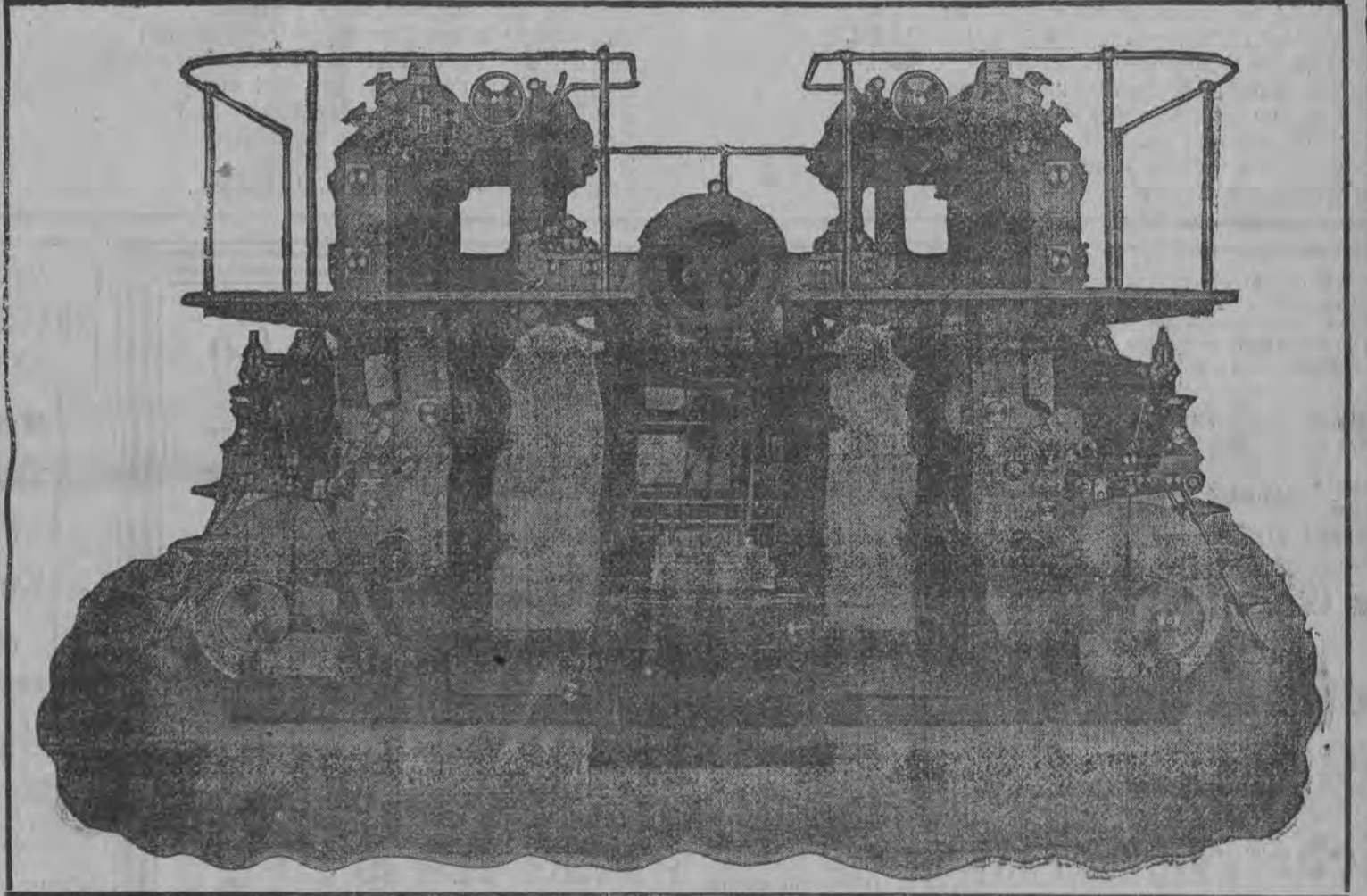
populärste und verbreitetste Zeitung

nicht nur beizubehalten, sondern den Kreis unserer treuen Anhänger noch bedeutend zu vergrößern hoffen.

Um aber all die noch geplanten Vervollkommnun- gen und Erweiterungen durchführen zu können, müssen wir unsere verehrlichen Abonnenten darum bitten, uns nicht nur fernerhin treu zu bleiben, sondern die „Neue Lodzer Zeitung“ auch dort zu empfehlen, wo sie bisher noch nicht gelesen wird. Die in der steigenden Anzahl der Abonnenten sich bisher äußernde Anerkennung unserer Bestrebungen wird uns auch fernerhin ein Ansporn sein, die „Neue Lodzer Zeitung“ inhaltlich auf eine immer höhere Stufe zu bringen, während die bereits getroffenen technischen Neuernungen natürlich auch noch weiter ausgebaut werden sollen.

bogen auf die Form gepreßt wurde. Druck wurde die Presse aufgedreht. Seite bedruckte Bogen abgenom- menem Farbe aufgetragen war, so- selben Weise fortgefahen werden. Art wurde mehrere Jahrhunderte Verbesserungen, die zwar nicht aus- immer erst nach langer Zwischenräum- fächtigen Köpfen erfinden wurden nach langem Sträuben unserer zäh a- hängenden Altvordern Eingang fan- zwar das Verfahren in mancher Hin- trieb blieb doch immer langsam, den- mehr als 2—300 Drücke in der werden.

Eine Neuänderung sollte erst in v- dert stattfinden. Ein Deutscher, Frie- Gisleben gebürtig, war es, der die S- und durch ihre Einführung eine völli- Buchdruckbetriebe hervorrief. In- er seine erste Maschine in England, dem reichen Buchdrucker Bensley ver- Besitzer der „Times“, Walter, erkan- Wert der Erfindung für seine Zeitung sofort zwei Maschinen. Am 29. wurde die „Times“ zum ersten Male- presse gedruckt und zwar lieferte die- Stunde 1000, später etwas mehr Bog- genug der Leistung inbezug auf die- genüber der Handpresse wird dadurch- Form nicht auf einer festen, sondern- lichen Platte liegt, die durch die Mas- wäufig waagrecht hin- und hergehende- Der Druckzylinder führt den Boge- Farbe versehene Form, worauf dieser- bedruckt wird; um den zweiten Dru- muß er noch einmal durch die Maschin-



Zwillingssrotationsmaschine von der Firma König u. Bauer in Würzburg.

hinichtlich einer immer besseren Ausgestaltung des tech- nischen und redaktionellen Teiles und durch weitaus- schauende, allerdings mit großen finanziellen Opfern bewirkte Zweigenmachung aller technischen Fortschritte zu ihrer heutigen Größe und Gestalt gelangt ist. So sprechen wir denn auch heute allen unseren Lesern, Freunden und Gönnern für ihre treue Anhänglichkeit, die uns zu dem Erfolg verhalfen, unseren besten, herz- innigsten Dank aus. Gleichzeitig versichern wir, daß nach wie vor eine jede gute Sache, von welcher Seite sie auch komme, in unserem Blatte Förderung finden wird, und jeden Auswuchs, jede Fäulnis werden wir nach Kräften zu bekämpfen suchen. Dabei wird es unser Bestreben sein, nicht nur den örtlichen Interessen unserer Stadt erhöhte Auf- merksamkeit zu schenken, sondern durch schnellste Berichts- erstattung unsere Leser über alles Wissenswertes im Lande und im Reiche, als auch im Auslande schnellstens zu unterrichten. Wir befinden uns in einer politisch hochwichtigen und sehr ersten Zeit. Ein jeder Tag bringt neue Ereignisse und die politischen Konstellati- onen nehmen ununterbrochen neue Formen und Phasen an, über die ein jeder Bürger rechtzeitig unterrichtet sein will. In dieser Beziehung ermöglicht uns unser vorzüglich eingerichteter telegraphischer Spezialdienst eine glänzende eingehende Berichterstattung, wie keinem anderen Blatt am Plage. Im ganzen Reiche werden sich die Neuwahlen zur Duma vollziehen, deren Ver- lauf der Leser um so aufmerksamer verfolgen wird, als wir von der nächsten, der 4. Reichsduma, erhoffen, daß sie das tut, was ihre Vorgängerinnen nicht erreicht haben, das Recht aller Staatsbürger auf sichere Basis zu stellen. In Lodz und in den Nachbarstädten werden die Wahlen zur Stadtverwaltung zum ersten Male abge- halten werden. Unseren Mitbürgern wird das etwas ana neues sein. Sie werden nicht umsonst darauf

Unsere neue Zwillingss- Rotationsmaschine.

Die Kenntnisse der meisten Leser einer Tages- zeitung reichen mit Bezug auf die Technik bei der Her- stellung ihres täglichen Blattes nicht über das hinaus, was sie einmal in einem Seheraal gesehen haben, wie da Buchstabe an Buchstabe emsig aneinandergereiht wird, wie der Satz hergestellt und schließlich das Blatt druckfertig gemacht wird. Die weitere, rein mechanische durch Maschinen verrichtete Arbeit haben die Wenigsten zu sehen Gelegenheit gehabt und doch ist es überaus lehrreich, auch in dies feine Getriebe einen Einblick zu erhalten; denn die moderne Technik hat auf dem Ge- biete des Zeitungsdrukkes wahre Wunderwerke geschaffen. Die Zwillingss-Rotationsmaschine von König u. Bauer, die wir jetzt aufgestellt haben, ist ein solches neueren Datums und es wird viele Leser gewiß interessieren, wenn wir durch Abbildung und Erläuterung versuchen, die sinnreiche Konstruktion verständlich zu machen und zugleich die Vorteile hervorheben, welche durch die neue Art des Betriebes für die Herstellung unserer Zeitung entstanden sind.

Zum bessern Verständnis sei uns vorher ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Buchdruck- maschinen gestattet. Gutenbergs baute im Jahre 1440 seine erste Handpresse in Mainz nach der Form der in jener Gegend häufigen Weinkelter. Auf die feste un- tere Platte wurde die Schrift, die durch einen Nah- men festgehalten wurde, gestellt und dann Farbe durch Walzen aufgetragen. Das Papier wurde auf diese Form, so nennt man in der Buchdrucksprache den ge- schlossenen Satz, gelegt und dann der in einer Spindel bewegliche obere Teil der Presse herabgedreht oder durch einen Hebel herabgedrückt, wodurch der Papier-

Eine einfache Schnellpresse liefert etwa 1000—1400 Abdrücke. Trotz ihrer züge fand sie nur langsam Eingang. In dem der Aufenthalt in England verlebte band sich mit dem Mechaniker Bauer a- und gründete 1817 mit diesem in dem vo- gekauften Kloster Oberzell bei Würzburg König u. Bauer, die einen Welttruf genie- der vielfach auftretenden Konkurrenz, im- der Spitze der Buchdruckmaschinenfabriken den ersten fünf Jahren wurden nur vier- gebaut, später stieg die Zahl der in einem- bauten Maschinen auf zehn. Als etwa hin- pressen gebaut waren, schrieb der alte Herr einen Geschäftsfreund, er müsse sich n- einem andern Fabrikationszweige umsehen, hätte ja bald jede größere Buchdruckerei- presse und der Bedarf wäre auf lange Ze- so wenig erkannte damals selbst der G- ein so genialer Kopf die Bedeutung dieser- schine. Bald wurde es aber anders, in j- wurden mehr Maschinen gebaut, als in der- henden und der jährliche Umsatz bei Kö- beläuft sich heute auf etwa 250 Stück.

Der Druck auf der Rotationsmaschine folgenden Verlauf. Von der Papierrolle, die die Länge einer Meile haben würde, wie Papier los. Hieraus läuft es über eine- zwischen dem ersten Druckzylinder und- zylinder, der vier Platten enthält, hind er- hier den ersten Druck auf der einen- Abbildung sind diese beiden Zylinder- sehen. Das Papier läuft nun in eine- Richtung zwischen dem zweiten Zylinderpa- erhält den Druck auf der anderen Seite, die sich unterhalb des ersten und oberhalb- Plattenzylinders befinden, gehören zum

Die Farbe aus dem Farbekasten und die andere außer Betrieb setzen oder beide gleichzeitig laufen lassen. Hiermit sind aber die Leistungen nicht erschöpft, man kann der einen Hälfte durch einfache Umstellung eines Zahnrades eine halb so große Geschwindigkeit geben, als der andern und erreicht dadurch, daß in derselben Zeit, in der von der einen Hälfte zwei Bogen zur Sammelwalze gelangen, von der andern nur ein Bogen zugeführt wird. Da man außerdem auch von halbbreiten Papierrollen drucken kann, so sind dadurch die oben erwähnten Kombinationen ermöglicht. Die höchste Leistung der Maschine sind vier Bogen mit zusammen 16 Seiten, jede Zeitungsseite wird einmal stereotypiert und beide Hälften laufen gleichmäßig. Die stündliche Leistung beträgt 12,000 solcher 16seitiger Zeitungen, dabei verrichtet die Maschine noch sämtliche Nebenarbeiten, wie das Falzen, Einlegen und Abwählen der Bogen selbsttätig. Sollen drei Bogen gedruckt werden, so werden auf der einen Hälfte zwei Bogen zu acht Seiten und auf der andern, aber mit nur halber Geschwindigkeit, ein Bogen zu vier Seiten gedruckt. Bei 2 1/2 Bogen hängt man auf der zweiten Hälfte nur eine halbbreite Papierrolle — die ganze ist 75 cm., die halbe 37 1/2 cm. — breit. Sollen zwei Bogen gedruckt werden, so läßt man am einfachsten nur eine Hälfte laufen. Die stündliche Leistung beträgt bei allen diesen verschiedenen Stärken 12,000 Zeitungen. Bei zwei Bogen kann man dieselbe auf 24,000 steigern, indem man doppelt stereotypiert und auf jeder Hälfte der Maschine dieselbe Zeitung druckt. Ist die Zeitung nur einen Bogen stark, so

wird nur eine Hälfte in Betrieb gesetzt und liefert diese von doppelten Stereotypplatten gleichfalls 24,000 Zeitungen, zweifache halbe Bogen können gar 96,000 in der Stunde gedruckt werden. Bei Massenaufträgen von Flugblättern oder Prospekten, die allerdings das Format unserer Zeitung haben müssen, ist somit die Leistungsfähigkeit der Maschine eine unbegrenzte. Wir glauben unsern Lesern hiermit eine verständliche Schilderung der neuen Einrichtung gegeben zu haben, über die äußere Ansicht der Maschine, deren obere Teile durch eine Gallerie zugänglich sind, gibt die Abbildung den besten Aufschluß. Das Gesamtgewicht der Maschine ist etwa 300 Zentner, die Länge beträgt 6 und die größte Breite 3,5 Meter, zum Betriebe sind 20-30 Pferdekräfte nötig. Gebaut ist die Maschine von König & Bauer in Oberzell bei Würzburg. Die Willings-Rotationsmaschine, welche an Wert ein ganzes Vermögen verkörpert, ist von bewundernswürdiger geistvoller Einrichtung. Die Maschine besteht aus rund 8000 Einzelteilen, die der Monteur zusammenzufügen hat. Der Bau und die Konstruktion dieser gewaltigen Maschine beanspruchte eine Dauer von fast einem Jahr, während die Aufstellung des Werkes durch den Monteur in unserer Druckerei über 3 Wochen dauerte.

Die Vorteile, die uns die Maschine bietet, machen sich nach allen Richtungen hin bemerkbar. Die Abfertigung der Zeitungen konnte bisher nur sehr langsam und oft nur mit Schwierigkeiten erfolgen. Jetzt können alle Zeitungen rechtzeitig zu den Lesern geliefert werden, wodurch sie zum Teil noch am demselben Abend oder doch am andern Morgen früh in den Händen der Abonnenten sind, und unsere hiesigen Leser werden über die frühzeitige Bestellung, die nur schon seit 6 Tagen stattfinden konnte, gewiß auch nicht böse sein. Wir gedenken diese Bestellzeit auch in Zukunft innezuhalten und hoffen, daß nunmehr die früher häufigen Klagen über zu späte Zustellung wohl verstummen werden. Dem aufmerksamen Beobachter wird ferner nicht entgangen sein, daß das Äußere der Zeitung gewonnen hat, der Druck ist gleichmäßiger. Dies sind die Vorteile, welche uns der neue Betrieb in technischer Hinsicht bietet; daß wir auch bemüht sein werden, dieselben für die weitere Ausgestaltung des Inhalts unserer Zeitung auszunutzen, brauchen wir nicht besonders hervorzuheben. So hoffen wir beispielsweise dadurch, daß wir jetzt mit dem Druck der Zeitung später als früher beginnen können, in der Lage zu sein, unseren telegraphischen Dienst noch erheblich zu erweitern. Die für die Hebung unserer Zeitung gemachten Anstrengungen werden wir belohnt sehen, wenn es uns gelingt, zu dem alten Stamme treuer Abonnenten recht viele neue Freunde zu gewinnen. Probenummern senden wir jederzeit frei (an uns aufgegebenen Adressen).

Und wo die Finsternis, das dumpfe Dunkel Mit ihren Fledermäusen hockt und trauert, Gewissenszwang und Minderseelen herrschen, Soll unser Licht in alle Winkel leuchten Und unser Wort soll alle Ketten brechen. Und wir erstreben, ist ein edles Wollen, Wir haßen das Brutale, die Gewalt, Ob sie in Wenigen sich stolz verkörpert, Ob in des Böbels wüster Tyrannei, Wir wollen Menschen sein, vernünftige Menschen, Die Frieden wollen und im Frieden fleißig Dem klüchtigen Dasein seine besten Seiten Abbringen möchten; Duldung, Seelenadel, Der nicht mit leeren Titeln, nicht'gen Orden Sich bunt zu schmücken sucht, sei unser Ziel. Und wenn es uns gelang, im Sturm der Zeiten Uns Geltung zu verschaffen, sei gebührt Den Freunden, die uns treulich dazu helfen Seit unser Dank! Wir drücken ihnen herzlich Die Hand — und wir geloben — daß auch ferner Wir treu die Alten bleiben wollen. Freudig Geh'n wir der Zukunft guten Wits entgegen. Es muß ja Frühling werden — und wir spüren Lenzkräftig rings, wie sich der Fortschritt regt. Und unser Werk sich hebt und dehnt und wachst. Mög es, wie es begonnen, weiter schreiten, Und in dem Wirfale der modernen Zeit Die Freiheit werden, drin ein freies Volk, Sich frei bewegt. — Ein jeder helfe mit In diesem Bau — ihm selbst ein froh: Glück auf!

Bald sind der Jahre 10, daß wir das Licht der Welt Erblickt, und ob auch viele Klasse Reider, Die uns den lichten Sonnenschein mißgönnten, Es propheszeit, daß nur von kurzer Dauer Was wir begonnen — hat ein gut Geschick Den frommen Wunsch der Gegnerschaft vereitelt, Wir atmeten — ein derbes, frisches Weltkind, Pausbädig und mit kerngesunden Lungen, Und durch der Monde wechselnde Erfahrung, Trost Reid und Mühsamkeit, die uns Fallen legte, Sind wir wohltauf, gesund und frisch geblieben, Gewachsen sind wir — und an Saft und Kraft Nahm in dem Ringkampf um das bishen Dasein Ein jeder Muskel zu; und ob auch spöttelnd Vereint so mancher „gute Freund“ gemöhelt: „Die Neue Lodzer Zeitung! — arme Totgeburt!“ So strafte doch die Zeit sie gründlich Lügen Und drum mit hoher göttiger Erlaubnis Von allen, die uns längst zum Teufel wünschten — Darf unser Blatt sich selbst heut gratulieren. Der oder Jener mag dies seltsam finden Indes ein echter Kerl — um feck zu reden — Ist sich der eignen Stärke froh bemußt Und stellt sein Nicht nicht töricht untern Scheffel. Was wir begonnen — es hat Frucht getragen, Der ausgekreute Samen keimte, knospte, Sich hundertfältig mehrend und in Wehren Bollkörnig steht das Feld, das wir gepflügt. Gewachsen sind wir — und die Zahl der Freunde, Die sich mit uns um das entrollte Banner

Des Fortschritts schaarten, krieg von Tag zu Tag. Will man es drum uns heute wohl verargen Wenn wir — von den erklommen steilen Höhen Zu Tale blickend uns des Aufstiegs freuen, Und dort, wo sonst in scharfen Kampfsartikeln Wir unfres Herzens Meinung offenbarten, Festföhlich wir in frohgestimmten Tönen Der eignen Freude lauten Masdruck geben, Gewiß nicht — und wer je dies uns verargt Mags ruhig tun — was kümmerst uns — wir schreiten Den eingeschlag'nen Weg — ein frischer Wandrer — Wie bis zur Stunde unentwegt zur Föhle. Und werden weiter für die Freiheit stehen, Die ehrliche Berrunft, die lichte Wahrheit, Die sich nicht duckt und blüht und feig zu kreuze Im Staube kriecht, wenn mächt'ge Oligarchen Den Weg ihr kreuzen. Was wir einst versprochen: Kam gegen alle Lüge, die Vertuschung und das fade Rahbuckeleien der Lakatenfeelen, Kampf gegen allen Hochmut hohler Köpfe, Die Strohhirne und das Prokentum, Kampf für die freie, edle Menschenwürde, Die sich nicht fesseln läßt und sich empört, Will man sie in den Schraubstock leerer Dogmen Und angemaßter Titelrechte pressen. Der Kampf um unfre freie eigne Meinung, Den Fortschritt und die kräftige Entwicklung Der Menschheit, die sich nicht um törichte Idole plagen und zerföhren soll, Wir wollen ihn auch fürder mutig kämpfen.

Und wo die Finsternis, das dumpfe Dunkel Mit ihren Fledermäusen hockt und trauert, Gewissenszwang und Minderseelen herrschen, Soll unser Licht in alle Winkel leuchten Und unser Wort soll alle Ketten brechen. Und wir erstreben, ist ein edles Wollen, Wir haßen das Brutale, die Gewalt, Ob sie in Wenigen sich stolz verkörpert, Ob in des Böbels wüster Tyrannei, Wir wollen Menschen sein, vernünftige Menschen, Die Frieden wollen und im Frieden fleißig Dem klüchtigen Dasein seine besten Seiten Abbringen möchten; Duldung, Seelenadel, Der nicht mit leeren Titeln, nicht'gen Orden Sich bunt zu schmücken sucht, sei unser Ziel. Und wenn es uns gelang, im Sturm der Zeiten Uns Geltung zu verschaffen, sei gebührt Den Freunden, die uns treulich dazu helfen Seit unser Dank! Wir drücken ihnen herzlich Die Hand — und wir geloben — daß auch ferner Wir treu die Alten bleiben wollen. Freudig Geh'n wir der Zukunft guten Wits entgegen. Es muß ja Frühling werden — und wir spüren Lenzkräftig rings, wie sich der Fortschritt regt. Und unser Werk sich hebt und dehnt und wachst. Mög es, wie es begonnen, weiter schreiten, Und in dem Wirfale der modernen Zeit Die Freiheit werden, drin ein freies Volk, Sich frei bewegt. — Ein jeder helfe mit In diesem Bau — ihm selbst ein froh: Glück auf!

Wollen Sie einen eleganten und guten Schuh haben, so wenden Sie sich zu dem bekannten Schuhwaren-Magazin

**erg**

dort finden Sie eine große Auswahl modernster Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe zu soliden Preisen. Neelle Bedienung!!! 4199

**te Einkaufsquelle**

für

**esflügel, Obst, Gemüse.**

**iedel, Petrikauer 134**

mir hierdurch die Aufmerksamkeit des Publikums auf meine neueröffnete

**ge von Woll-, Halbwooll-, und Baumwoll-Waren in Turek**

woselbst alle Arten solcher Waren im Detailverkauf zu Fabrikpreisen jeder Art sind.

elle Bedienung!

**B. Donadt & Co.**

**dachziegel, Cementsohl-, Cementmauersteine, Cement-**

platten, -Röhren für Kanalisation und Drainage, Stufen, Zauskolen usw.

werden vortellhaft hergestellt mit

**Dr. Gaspary**

maschinen und Formen

Brochure Nr. 377 über Vorwertung von Sand, Kies, Steinschlag usw. frei.

Maschinenfabrik

**Gaspary & Co., Markranstädt**

erhalten. (Deutschland).

**Cognac Jas Prunier & Co.**

**A. P. CZKWIANOW, Petrikauer Nr 23 u. 69**

empfiehlt zu den **Osterfeiertagen:**

Täglich frisch eintreffenden

**Kaviar, Delikatessen und Konserven,** sowie stets Vorrätig **Fische.** 4086

Im Hauptdepot, Petrikauer-Strasse Nr 23, stets am Lager alle Sorten

**in- u. ausländischer Weine,** die zu den Feiertagen mit einem **Rabatt von 15%** abgegeben werden.

**Grosse Auswahl** und aller Art frischer Früchte.

**Champagne Duc de Montebello**

**Kindergarderobe**

Monatsschrift zur Selbstanfertigung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.

Jede Nummer mit **6 Gratis-Beilagen:** Schnittmuster, Winke für Mütter, Für die Jugend, Kinderarzt, Im Reich der Kinder, Praktische Hausfrau.

Abonnements durch alle Buchhandlungen und Postanstalten **60** Pfg. pro Quartal exkl. Bestellgeld.

Achten Sie genau auf Titel u. Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Gratis-Probenummern vom Verlage John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

**Wichtig für die Herren Fabrikanten und Appreteure**

Zu verkaufen 2 Streichmaschinen größere und kleinere, 2 Walken 12" und 9", Rollets, 1 Spanmaschine ein Stock, 1 Schlaghermaschine, 1 Hoolnermaschine 2400 mm breit, 1 Wädelbock, 2 Wäschmaschinen 2 Schermaschinen 1800 mm breit, 1 Sap 43" Schimmel und Schwalbische Kämpel, mit 2 Selsaktoren, sowie verschiedene Artikel auf Lager für Appreteure und fertige Rolletsbelage. Bulczanska 91, Tel. 25-91. J. A. Lipinski.

**THE ELITE SKATING-PALACE**

42 SREDNIA 42

Täglich geöffnet

Donnerstags, Sonntags und Feiertags:

**Militär-Konzert!!!**

Die Direktion

**Nur für 45 Kop.**

in Grund rüch Rigger, Sibirische ovals, Butter zu bekommen in der Niederlage von allen Sorter Butter Käse, 3935 u. A. Wiener, Wschobnistr. 13.

Meiner geschätzten Kundschaf! mache ich hiermit bekannt, daß ich mein

**Kindergardero-ben - Geschäft**

wieder eröffnet habe und bitte um weltteres Wohlwollen meiner geschätzten Kundschaf. 1344

Dochachtungsvoll

**F. Bestermann,** Barbuda 13.

**Halbverdwagen Sportwagen Luxuswagen**

sowie alle Anwagen und Transportgeräte für alle Induzien empfohlen

**KONRAD SCHMID & CIE.** Widzewskastr. 95.

**Berlin.**

**Hotel du Pavillon.** Mittelstr. 61. Bahnh. Friedelstr.

**Elegante Zimmer** von 2 Mark an. 1322 e rhten.

**Werkstatt**

für autogene Schweißerei von Gusseiserne sowie Stahl, Metallen mittels Sauerstoff, sowie Annahme sämtlicher mechanischer Arbeiten.

**Sz. Süssman Mechaniker.** Gesteinstraß 34, 3te Petrikauerstraße 3539

**Gegen Husten, ASTHMA,** Atembeklemmung, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Luftröhren- und Lungenkatarrh, 30jähriger A.K.

**GRANULESRUSSYAN** A 75 und 80 Kop. 10881

**Apotheke v Kowalski** Warschau, Graniczna 10. In Lodz: in Drogenhandlungen und Apotheken.

26 jähr. Katj., Waffe, 180 000 Bern. 33 jähr. Jeanette 100,000 Bern., 22 jähr. Kärtin 100,000 Bern., sowie viele hund-ri andere veräußerte Damen wünschen rasche Verat Mähres tollentlos durch Schließung, Berlin 19. 15332

**Bettfedern**

Damen (Puch), neue und alte werden bestens gereinigt, sowie nach Anarbeiten desinifiziert mit der neuesten Dampf-Reinigungs-Maschine.

Referenz: bis 10 Stunden. Hochachtungsvoll K. Lamprocht, Wschibstr. 23 im eigenen Hause

**Aut Auezahlune**

in möglichen Huten auch Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung, auch Schuhe, M. A. Lewkowitz, Lodz, Str. 36.

Eröffnet seit 1875

**Sanatorium Friedrichshöhe**

Obernigk bei Breslau

1. Abteilung für Nervenkranke und Erholungsbedürftige. Gekostetranke ausgeschlossen!

2. Abteilung für Zuckerkranken, Stoffwechsel- u. innerlich Kranke.

3. Aerzte. Prospekt. Teleph. 24. Leit. Aerzte: Dr. F. Köblich, Nervenarzt, Realizer. Dr. B. Kellner, Spez. für innerl. Krankh., 10879

**Grosser Feiertags-Verkauf**

zu aussergewöhnlichen Konkurrenz-Preisen von verschmodern. Kravatten aus besten Seidenstoffen, wie auch verschieden. leinernen Kragen, Vorhemden, Oberhemden, Schirmpomales, Hosenträgern, Spinken, Taschentüchern, Lederportemonales, Papierrosentash, sowie versch. anderen Galanteriewaren. Grosse Auswahl in versch. Damen-Hüten zur Sommersaison, neueste Pariser Mode. Dasselbst sind auch Papier- u. Schenkmaterialien zu haben.

Bitte gefl. zu achten a. d. Firma

**J. D. OLSZTEJN,** Lodz, Staro-Zarzewska Nr. 3 Gute Bedien. Billige Preise

**Fremden Pension**

in Breslau, Leichstr. 31 1, nahe Hauptbahnh. Besagliche Zimmer für Tage und Wochen zu soliden Preisen. Vorbestellung erwünscht

Inhaber

10870 **G. Hoffmann.**

**15,000 Rbl.**

werden zu leihen gesucht auf ein fertigen Neubau in Lodz von 180 Wohnraum. Einwohn. in Lodz. Offert unter. Nr 15,000 an die Exp. d. R. K. S. 4170

**Chauffeurschule**

Breslau 23 Silesia Herdalmstr. bildet Herren u. Berufsfahrer geübten u. aus. Unterricht jederzeit Prof. uni. Stellen nachweisbar kostenlos Telefon 7262.

**Geld**

besorgt Privatier a reelle Leute, 5000, Warenbesitz, 5 Jahre, Valo-jedw. postl. 47 Berl u

Besuch des Prinzen von Wales.

Paris, 30. März.

Eine Reihe heutiger Abendblätter beschäftigt sich in ihren Artikeln mit der bevorstehenden Ankunft des Prinzen von Wales in Paris, dem sie viele herrliche Worte widmen.

Der Besuch des Prinzen in Paris gewinnt besondere Bedeutung durch den Umstand, daß, wie aus guter Quelle verlautet, sich der deutsche Kaiser bemüht, hat seinen englischen Neffen als erster auf dem Kontinent begrüßen zu können.

Der Prinz wird in Begleitung seines Lehrers Gensell am nächsten Montag vormittags in Paris eintreffen und bis zu Anfang September dieses Jahres hier verweilen, während dieser Zeit wird er der Gast des Marquis de Breteuil sein.

Der Hauptzweck seines Hierseins ist die Vervollständigung seiner Kenntnisse der französischen Sprache, behufs welcher er die Vorlesungen in der Sorbonne anhören wird.

Die Friedensaktion der Mächte.

Konstantinopel, 30. März.

In hiesigen Regierungskreisen erwartet man von Tag zu Tag, daß die Mächte erneut an die Porte herantreten werden, um zu erfahren, unter welchen Bedingungen die Türkei zu einem Friedensschlusse bereit sein würde.

Konstantinopel, 30. März. Der Gedankenanstausch der Mächte über den modus procedendi in Konstantinopel soll nunmehr abgeschlossen sein.

Konstantinopel, 30. März. In Salonik werden die Arbeiten zur Befestigung der Stadt und zur Verteidigung des Hafens gegen einen evtl. Angriff der italienischen Flotte fortgesetzt.

Podzer Typen.

II.

Der Geschäftsmann.

Zwei Lebenszwecke kennt der Podzer Geschäftsmann: Geld verdienen und Wisse erzählen. Das eine für den Körper, das andere für den Geist.

ter Zeit waren wieder verschiedentlich Gerüchte im Umlauf, denen zufolge sich der Exkulant der Türkei, Abdul Hamid, nicht mehr in der in der Nähe Saloniks gelegenen Villa Matim befinden soll.

Rom, 30. März. Wie aus Messina gemeldet wird, hat das Flaggschiff des Herzogs der Abruzzen gestern in der Nähe von Messina zwei deutsche Dampfer angehalten.

Konstantinopel, 30. März. Der Wali von Beirut meldet, daß gestern vor der Stadt mehrere italienische Kriegsschiffe erschienen sind, die ihre Fahrt längs der syrischen Küste fortsetzen und in den dortigen Gewässern kreuzen.

Auf der Suche nach den Automobil-Banditen.

Paris, 20. März.

Die Polizei ist jetzt der Meinung, daß die Automobilbanditen sich in Paris versteckt halten. Wäre man dieser vernünftigen Meinung etwas früher gewesen, so wäre es vielleicht gelungen, die Verbrecher schon bald nach den beiden letzten Untaten festzunehmen.

Von anderer Seite wird uns noch depechiert, daß infolge der von der Sor ete Generale ausgeschriebenen Belohnung von 100.000 Frankfr bisher nicht weniger als 1200 Briefe über das vermutliche Versteck der Autobanditen eingelaufen sind.

Duenkirchen, 30. März. Der hiesigen Sicherheitspolizei gelang es gestern abend, seinen lange gesuchten Anarchisten, namens Bonnetti zu verhaften, als er gerade im Begriffe war, in einem Hotel mehrere Zimmer zu bestellen, die, wie er angab, für einige gute

Freunde bestimmt sein sollten, die mit dem nächsten Expresszug aus Paris ankommen würden. Der Mann wurde sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Roosevelt auf dem Kriegspfade.

New-York, 30. März.

Roosevelt griff gestern in einer von 5000 Personen besetzten Versammlung im „Auditorium“ zu Chicago, die ihm einen minutenlangen stürmischen Empfang bereitet, in heftiger Weise das Ergebnis der Urwahlen in New-York an.

Das Drama auf dem Kasernenhof.

Niterode, 30. März.

Der Offiziersmord auf dem hiesigen Kasernenhof stellt sich nach den neuesten Ermittlungen allem Anschein nach als ein Macheakt wegen allzu strenger Behandlung der Kompagnie durch den Hauptmann Neefsch heraus.

dem Regimentskommandeur zur Befreiung vorschlagen. Eine darauf bezügliche Mitteilung im Regimentsbuch Neefschs vor. war zwar, wie schon berichtet, als auch als äußerst gerecht bekannt.

Grubenbrand auf dem Scharnhorst.

Wochu

Auf der zur Garpener Bergbaugesellschaft gehörenden Grube „Scharnhorst“ ist ein Grubenbrand ausgebrochen.

Wochu, 30. März. Auf der Scharnhorst sind die beiden heute mittag Leute glücklich gerettet worden.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. J. hier. Wir empfehlen die Expedition der Zeitung in Berlin zu wenden und zur 20-Pfennigmarke betzulegen.

läßt man sich zuerst grüßen, aber man erwidert den Gruß sofort, schüttelt auch im Vorübergehen evtl. die Hand des Betreffenden — d. h. nur dann, wenn man seinen Kredit in Anspruch nehmen muß.

Der Strösz. „Des Hauses redlicher Hüter“ — Ob er Dwornik oder Concierge, ob er Portier oder Hausmeister oder Strusch heißt — er hat überall die gleiche Eigenschaft zum Stamme „Nimm“ zu gehören, mit ausgebreiteter Hand das Licht der Welt erblickt zu haben.

mädchen irgend einer Herrschaft abspenstigt und ihr einen anderen Posten zu verschaffen, die Vermittlungsgebühr, die nie nie we bei sehr gut empfohlenen Dienstboten, d ihrem Renomme entsprechen — oft meh einen Rubel.



Um Halsleiden, Erkältungen, Bronchitis, Grippe, Influenza, Asthma, Katarrhe, etc.

**ZU VERMEIDEN**  
ODER ZU LINDERN  
NIMMT MAN DIE  
**"VALDA" - PASTILLEN**  
(Pastilles Valda - Дюшман Вальда)  
EIN ANTISEPTISCHES MITTEL  
VON UNVERGLEICHLICHER WIRKUNG.

ABER VOR ALLEM, VERLANGEN  
Sie in den Apotheken und Drogerien  
DIE  
**ECHTEN VALDA PASTILLEN**  
in Originaldosen mit roter Banderole  
und der Aufschrift  
**"VALDA"**  
Preis Rubel 4.

Wer ein Abführmittel braucht,  
denke an 7222  
**SKAWULIN**  
das beste auf diesem Gebiete,  
geruch- und geschmacklos.  
Erhältlich allen Apotheken. Preis pro Schachtel  
1 Rbl., pro 1/2, Schachtel 55 Kop.  
Hauptniederlage: LUDWIG SPIESS & SOHN.

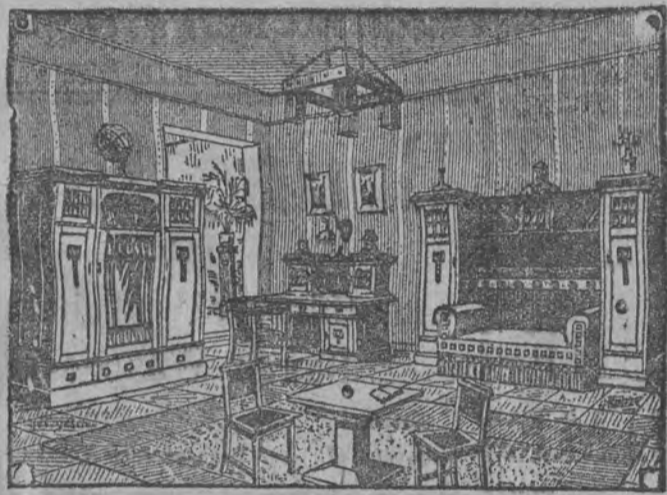
Ein Gärtchen und wär es noch so klein  
Das möchte ein jeder wohl haben,  
Um sich, wenn alles darin tut gebühn  
Daran zu erfreuen und laben.  
Zwar ist in der Stadt beschränkt wohl der Raum  
Nicht viele nennen ein Grundstück ihr eigen,  
Doch hat ein jeder ein Fensterlein  
Und das kann im Schmucke er zeigen.  
Gar viele die haben hier selbst auch Balkons  
Doch nichts tut den Blick dort erfreuen  
Kein Blümlein, kein Blättlein, wie'n Sträußling  
steht er da  
Der sich vor den Menschen tut scheuen,  
Dum höret es alle, säet und pflanzt  
Schmücket euer Heim mit einem neuen Kleid  
Und wenn alles grünet, wenn alles blühet  
Dann lebet in Freuden, vergeßet all' Leid.

Den besten  
**Blumen- und Laubsamen**  
für Balkon und Gester empfiehlt  
**Hugo Grams am Wasserring.**

Sonnenheilstalt **RIKLI**  
WELD  
Bienen- und  
Wasserschmelz  
anlage, harrlich  
See, April, Lodz  
Rd., 14 April W  
Prospekte frank

SCHOENHEIT, JUGENDFRISCHE  
verleiht jeden Frauencharakter  
**Crem**  
**CAZIMI**  
ENTFERNT RADICAL  
Sommerbräunung, Sommerflocken,  
Flecken, unreine Gesichtshaut.

Meyers Passage № 2. Telephon  
Pianohaus  
**CARL KOISCH**  
Repräsentant der Kaiserl.-Königl.  
Fabriken:  
**Becker, Blücher,  
Feurich, Gruber,  
Steinweg,  
Ibach u.a. erste**  
Elektrische und Kunst-  
harmoniums der weltberühmten Firma  
Künstler-Notenrollen für 88- und 65-tönige Klavierspielapparate  
Notenständer, Pianolampen, Glasuntersatzel.  
Mässige Preise. 5-jährige schriftl. Garantie. Verkauf gegen  
zahlung. Kauf- und Tauschgeschäft. Pianos zur  
Werkstatt für Reparaturen, Aufpolierungen, Stimmungen.



**Ueberzeugen Sie sich**

davon, dass Sie wirklich reell und solid Ihre Wohnungseinrichtung bei mir einkaufen. Bevor Sie irgend wo anders hingehen, sprechen Sie mit mir, Sie werden Zeit und Unkosten sparen.

Alle Arten von Möbeln in jeder Preislage.

**A. Müller, Möbel- Tischlerei,**

Wschodniastr. 65 Tel. 27-35.

Die Devise meines seit dem Jahre 1876 bestehenden Geschäftes ist: Gut und billig! 2056

**KEILICH & GOLDA**  
LODZ.

Gross-Dampfwäscherei, Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei

Reinigung von jegl. Art Kleidungsstücken, Teppichen, Polstermöbeln, Strausfedern etc.

FABRIK: Wólczanska 257. Telephon № 2321.

FILIALEN:  
Petrikauer 165 Rokleńska 5  
Główna 53 (Ecke Widzewska) Bałuty, Alexandrowska 60  
Zarzewska 39  
Pabianice, Zamkowa 7. 607

Zum Osterfeste in grosser Auswahl Oster-Karten, Teller-Deckchen, Torten- u. Fischpapiere, Topfhüllen, Creppapier, Marke Tip-Top, Tischläufer mit Bandverzierung und Handmalerei, wie auch Tischläufer mit dazu geh. Serviett, Ostertischkarten u. Küchenstreifen.  
**Buchhandl. Reinhold Horn**  
(Inh. J. Winkopf), Petrikauerstrasse № 146. 8004



Wer um seinen Teint besorgt ist  
benütze die kohlenäurehaltige Seife  
**ANAGAWA** mit pulveris. Mandelklee.

(Milienhaut), Befehlet feuchte und trockene Flechten, Fimpen, Ausschlag, und jede Reiz- unreinigung der Haut. 3857  
— Erprobtes Mittel! —  
Das gesch. Publikum, das diese Seife benützt, wird wohl um Eins. u. Meinungsäusserungen ersucht.  
Preis einer patent. Schachtel m. Sieb 75 Kop. halbl. 50 ;  
1 Probebeutel (1.1 Monat reichend) 20 ;  
Zu verlangen in allen Droguenhandl. und Parfümerien.

Engros-Verkauf in der Filiale der Firma Kanagawa, Works, London. Alexander Kuperman, Warschau, Bieleńskastr. 24, Tel. 283-30. Vertreter für Lodz: A. Müller, Droguenhandlung, Petrikauerstr. 35

**BUCHDRUCK**  
**KLSCHES**  
FÜR MODERNE  
**REKLAME**  
ENTWÜRFE  
FÜR ALLE BRANCHEN  
RBORKENHAGEN  
PETRIKAUER STR.  
100  
TELEFON  
24-72

Engros- u. Detailgeschäft S.  
Poludniowa 13, Telephon 21-04  
verkauft umgänglich zu bedeutend reduzierten  
**echte Finters Plüsch-De**  
in den neuesten Musterlagen, Blüsch-Lepische und Käufer, Pincelium, Dermatoid und andere Leder-Imitation-Gardinen, Korbentweren, Mouletten einfache und gefüllte Vitro Messingstangen, diverse Gutm Gummi-Laken, Gummi- und Holz-Dielenläufer.  
Speziell: sämtliche Geratten für Kollektionen  
Dom 1.14. Juli wird das Geschäft auf  
**Petrikauer-Strasse**  
übertragen.

Medicinal Drogerie  
**A no Dietel** LODZ  
Petrikauerstr.  
Empfiehet die neuesten Medika  
Mineralwässer, Chemikalien, Verbandstoffe, Gummiwaren, Arz- ken-Pflege, Seifen, Parfums; sowie sämtliche kosmetisch- Präparate zur Pflege der Haut, der Haare und des Mus

**Dampfbierbrauerei Gebr.**  
in Lodz  
empfiehet **BIERE** in verschieden- gen mit Zus- Haus und Zuga  
Bestellungen werden jederzeit aufgenom-  
Telephon № 665. Teleph

Man kann eine beliebige fremde Sprach  
und schneller als seine Muttersprache

Von Kindheit an seit Erlernen des Sprechens haben Sie stets die umgebenden Personen geredet. Sie würden das Sprechen nicht haben, wenn Sie um sich mehrere Sprachen gehört hätten.  
Von diesen Grundsätzen ausgehend, spricht man mit Ihnen Schulen die zu erlernende Sprache wie Ihre Muttersprache. Jetzt at sener, stehen Sie unter weit günstigeren Bedingungen. Ihre Auffass- grösser geworden, die Erziehung hat ihr Beobachtungsvermögen ent- sind Sie in der Lage, eine fremde Sprache schneller zu erlern- Muttersprache erlernt haben. Dies scheint ganz verständlich und log- daher wird jede ander- als die natürliche Methode, die man in den- anwendet, viel mehr Zeit in Anspruch nehmen.  
Melden Sie sich zu einer unregelmässigen Probestunde oder Prospekt A, der kostenlos zugesandt wird.

**Berlitz-Schu**

Lodz, Neuer Ring 2. Telephon 748, Warschau  
Privat- und Gruppen-Unterricht  
Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch und Polnisch für Aus-  
Bureau für Auskünfte und Anmeldungen von 9 Uhr morgens bis 10 U

**Technisches Bureau**  
**„Dynamo“**  
805 a  
Telefon № 1278. Nawrot-Strasse № 23.  
Ueberrimmt sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen von Dynamo-Maschinen Elektromotoren, Bogenlampen unter weitläufigster Garantie und zu mässigen Preisen  
Spezialität:  
Reparaturen von Hochspannungsmotoren und Transformatoren.



**Lodzzer Städtisches Schlacht haus**

Inżynierskastrasse Nr. 1 Fernsprech. Nr. 46

empfiehet zu mässigen Preisen:

Milch- und Kuhhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefalzene  
Zalg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke.  
Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel.  
Fleischknochenmehl, als Futter für Fische, Federvieh und Schweine.  
Tapezierhaare, desinfizierte, in ausgezeichnet. Gattungen u. verschied. Farben  
Nöhe, Krachte und trockene Borke (Szecocina). 1710

# Konditoreien, Erste Wiener Waffeln-, Chokolade-, Kakes- und Honigkuchen-Fabrik von Ferdinand Ullrich

Petrikauer-Strasse Nr. 142

Filiale: Meyers Ring Nr. 307

Telefon 14-49

## Empfehlenswert zum bevorstehenden Osterfeste eine große Auswahl in

aus Schokolade, Zucker  
Marzipan

aus Schokolade, Zucker  
Marzipan

aus Marzipan und

trappen

rbchen

ster

weinchen aus Marzipan

abonieren

amer



### Es liegt klar auf der Hand

daß, wenn Sie Ihren Osterbedarf aus einer Spezial-Fabrik beziehen, Sie stets vorteilhaft mit guter und frischer Waare bedient werden; als Beweis dient hierfür der große Kundenkreis, mit welchem ich das Vergnügen habe, als Spezialist in dieser Branche zu rechnen.



Mazurki in prachtvoller Ausführung und Geschmack: als Schokoladen-Pralines, Orangen-, Nuß-, Pistazien-Matronen, Pariser, Polnische, Königsberger, Lübecker, Cocosnuss, Waffeln und Punsch.

Verkauf: entsprechender Rabatt. Denkbar größte Auswahl. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Baumkuchen, Baumtorten  
Wiener Hafelnusstorten  
Bischinger Torten  
Marzipan-Torten  
Plum-Kakes, Sandkuchen  
Galizisches Brod, Sifter  
Kranzkuchen  
Napfkuchen  
Cholmkuchen  
Wiener Käsekuchen  
Dresdener Käsekuchen  
Araukauer Käsekuchen  
Strenjellkuchen  
Schmierkuchen  
Dresdener Rosinenstollen.

3091

### ft Gegenseitigen ts in Baluty ierska-Strasse Nr. 64, statutenmäßige Bankoperationen. t für Mitglieder der Gesellschaft erteilt den Mitgliedern der Gesell- staatliche Prozentanleihe als Hand- en Kauf und Verkauf von Staats- ert Wechsel, ausgeloste Papiere und Checks auf Ausland und das Aus- Geldanlagen seitens der Mitglieder von fremden Personen auf und zahlt t 5 russische Prämienanleihen gegen s Bureau ist geöffnet an Werktagen is 3 Uhr nachmittags. 10812

### PENSIONAT A. FISCHER Bad Karlsruhe in Schlesien.

Sehr schöne höhere Mädchenschule (einger. u. d. neugst. Be-  
stimmungen). Kleinest. sorgfältigste Ausbildung, mögliche  
Verlässlichkeit auch im was begehrt. Hauswirtschafts-  
Koch-, Fortbildung- und Gemeindegeld. Vorzüglicher  
Unterricht. Mögliche Berücksichtigung der Ausländerinnen.  
Sonderer Nachh. Schule bis am Walde. Prospekt.  
Referenzen durch die Postämter.

### Das Engros- Schuhwaren-Geschäft von J. Windmann in Lodz

empfehl. d. geh. Rundschaft

2908 roma.

eine große Auswahl verschiedener Männer-,  
Damen- u. Kinderstühle eigener Erzeugnisse,  
besitzt ferner ein  
reiches Assortiment  
gehäuter  
mechanischer  
Schuhe einer erst-  
klassigen Fabrik  
Mäßige jedoch  
sehr Preise.

Detail-Verkauf  
Petrikauer 35

### Patent - Mauerdübel

Svkt. Ziele, D. R. P. Asphaltesiertes Carthol, in Stahlblech geformt  
Unentbehrlich für jeden Handwerker.  
nützlich in jeder Fabrik, jedem Hause.

Patentdübel bieten das zuverlässigste, einfachste und billigste Mittel  
jeden beliebigen Gegenstand schnell und sicher mit dem Mauerwerk  
zu verbinden. Seit Jahren allmählich bewährt! In vielen Millionen-  
verkauft! Große Crapans. Unverwundbar fest stehend. Kein Ein-  
schieben, kein Verschmieren und Ruiniere der Wände, sondern abso-  
lut lauberes Arbeiten. Patentdübel werden gebraucht zur Befesti-  
gung von: Anschlägen, Paneele, Einbauten, Kleinfest, Kleinfest-  
platten, Gardinenhalter, Klotzen, kleineren Bildern, Schildern,  
Ausgüssen, Holzvertäfelungen, kurz, überall da, wo irgend ein Ge-  
genstand schnell und sicher am Mauerwerk befestigt werden soll.

Vertreter: Heinrich Brosch, Lodz, Mikolajewka 65,  
Telephon 18-21.

### KONFEKT-FABRIK, T. DABROWSKI & Ko., Lodz

= Lager: Petrikauer-Strasse Nr. 27, im Dole, =  
empfiehlt tägl. frische War.  
Verkauf: Ananas und Gebäck. 2940

### Bruno Emde

Telephon 27-94 Lodz, Telephon 27-94

### Kunstoffärberei und chemische Dampf-Wäscherei

Fabrik: Laisenstr. 42. Filiale: Benedyktenstr. 1, Ecke Petrikauer.

### che und Inländische euhheiten rühjahr und Sommer getroffen

10700

### Verichern Sie Ihre Schönheit!

Durch die Schönheitskapsel „Mora“  
Svkt. Dr. Sarlan. Für Gesicht, Hals,  
Arm und Körper. Keine Creme,  
welche diesen wunderbaren kleinen  
Apparat befeuchtet, hat den Vorteil ihrer  
Schönheit zu befeuchten. Die ver-  
bührende Einwirkung dieses wissen-  
schaftlichen Systems u. die erstan-  
tliche Schönheit, mit welcher ein  
herrlicher Teint erzielt wird, über-  
treffen Ihre höchsten Erwartungen. Die Mora-Kapsel gibt der  
Haut einen blühend rosigen klaren Teint, macht weich und ge-  
samteidig. Bistren, Falten, Runzeln verschwinden. Wirkung un-  
fehlbar. Auch für Herren. Preis R. 1.25, Porto u. Packabgabe extra.

17038 W. SAMARZEWSKI, Zyrardow.

### WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUME

sowie 87-7

### Dr. Lahmann's Nährsalz - Cacao, Chocolate

(vegetable Pflanzmilch für Säuglinge) empfiehlt

### Adolf Berthold

Petrikauerstrasse 146, Ecke Evangelicka, Tel. 26-85  
Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung.

### Damen-Hüte!!

Wenn Sie sich einen Hut kaufen, **Trauerhüten** aus Krepe,  
wollen Sie bitte meine groß- sowie moder-  
Auswahl in Damenhüten, speziell- ter Trauer-  
Gabe, befeichtigen, Sie werden sicher etwas preisw. u. passendes finden.

### Chemische Reinigung

für Damen- und Herren-  
Garderoben, netzen und  
ungetrennte Wäsche u. G. s. f.  
schafststoffe, Uniformen,  
Leinwand, Korsetts, Poas,  
Sut edern, Felle, P. h. e.,  
B. H. Handtücher, Sonnen-  
schirme, Krawatten u. Ri-  
ngeln von Kirchen, Zuni-  
fabnen u. Messgewändern.

### Delatur

von Stoffen aller Art.  
Aufdampfen von Sam-  
met- und Pelzgarberoben.  
Desinfizieren von Betten,  
Balkenmöbel, Decken, Klei-  
dungsstücken u.

### Färberei für Kleidungs- stücke aller Art, netzen und ungetrennt, Portieren, Lein- wände, Decken, Pelze, Felle, Schawls.

### Färberei für Kleidungs- stücke in allen gangbaren Farben.

### Strickfärberei und Was- schfärberei. Handwäscher- färberei in allen gangbaren Farben.

### Strickfärberei nach Müller.

### Färberei à la Meffort für Sammet, Seide und Sei- denstoffe.

Trauerhüten werden binnen  
24 Stunden gefärbt.

### RESTEL & Co OH-HANDLUNG PETRIKAUERSTRASSE 100

### Chemische Waschanstalt

ren-, Damen- u. Kinder-Garderoben  
n, Portieren, Möbelüberzüge, Gar-  
n, Plüschtschdecken etc. 3086

### Heininger

yska-Strasse Nr. 89. — Telephon Nr. 29-35  
Petrikauer Gouv.), Kaliska-Strasse Nr. 72.  
Allee Nr. 19. — Telephon Nr. 5.  
Stralgeschäfts, Bykowska-Strasse Nr. 21.  
le, Petersburger-Sir vis-à-vis Russ. Kirche

### Schreibmaschinenbureau von J. M. Dubowski, Petrikauer-Strasse Nr. 64.

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Polnische,  
russische, deutsche, französische und englische Schreib-  
maschinen, Briefe und Aufsätze werden pünktlich und recht  
ausgeführt.  
Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Sono-  
rierung aufgenommen. Discretion zugesichert. 825

### G. Niedel Petrikauer St. aße 148

### Schrot'sche Kur - Anstalt in Niederlindewiese A.-G. Oestr. Schles.

gegr. im Jahre 1829 von JOHANN SCHROTH

### Physikalisch diätetische Heilmethode einzig in ihrer Art.

Naturgemässe rationellste Entziehungs- und  
Entgiftungs-Kur. Beste Erfolge bei: Rheu-  
matismus, Gicht, speziell bei allen chronischen  
Leiden und Infektionskrankheiten.

Modernter Komfort bei billigsten Preisen.  
Luft- und elektrische Licht-Bäder.  
Ganzjährig geöffnet. Ganzjährig geöffnet.  
Prospekte auf Verlangen gratis.

2371 Aerztliche Leitung:  
Dr. med. Paul v. Guggenberg.

### FELIX HADRIAN

### Elektrotechnisches Büro.

Petrikauerstr. Nr. 144. — Evangelickastr. Nr. 2.  
Telephon Nr. 12-86. 9120

Elektrische Beleuchtungskörper in gebogener und ge-  
schmackvoller moderner Ausführung wie: Kronen für  
Salon, Boudoir und Wohnzimmer, Mittelstrahler  
für Speisezimmer, Lampen für Schlafzimmer, Stab-  
lampen für Schreib- und Anstiftische, Wandlampe

### nische Artikel

uren, Werkzeuge  
und Wasserleitungs-Röhren

### röhren

Anke 18297  
maschinen etc.  
und Schweisstahl

### Wichtig für die Herren Fleischer!

Wer Fleisch den ganzen Sommer über aufbewahren will, der  
benutze sich nach der Widsowits-Strasse Nr. 41. Dasselbst ist ein gro-  
ber neuer Eis-Keller von 9 Ellen Tiefe und 70 Ellen Länge, gefüllt  
mit Eis, mit elektrischer Beleuchtung und elektrischer Winde vor-  
handen. 8725

### MAISON FRANÇAISE

### Tailleur pour dames

teilt hierdurch mit, dass er von anvertrauten, wie  
auch von eigenen Stoffen Bestellungen der geehrten  
Klientinnen ausführt.  
Werde frisch die neuesten, modernen Pariser  
Stoffe bekommen.  
Mit Achtung L. HOCHMAN.  
Passage-Meyer Nr. 11. 8854

### eisen, Bleche

Schrauben und Nägel etc.  
le

stets am Lager bei

### arl Somya

Petrikauerstrasse 192

### Zu Ostern!!!

Große Auswahl von Schokoladen-Paten, Choko-  
laden-Eier, Bonbonieren, Schokoladen- u. Zucker-  
waren, Marzipanen und Wafeln zu Kuchen  
der Firma RIESE & PIOTROWSKI empfiehlt

### W. BAKOWSKA

4021 Petrikauerstrasse Nr. 43.

### Knowlody am Fl. Pilica

Möblierte Sommerwohnungen — Rest. Apotheke, Restauration,  
Konjunktgeschäft — Klub und Heilbäder, Pianino, Karo-Zemni.  
Die Chauffee v. d. Stat. Tomaszow b. Knowlody ist beendet.  
Näheres bei dem vereid. Meßmannwart Branowicz, Bielona 11  
auslösen 3-6 Uhr nachmittags. Telephon 12-18. 4027

— Dasselbst zu erfahren über Pensionat für Kinder. —

### Ausländ. Tricotagen,

Knabenanzüge, sowie Strümpfe und  
Socken allerbesten Qualität empfiehlt  
das neu eröffnete Geschäft Petrikauer-  
Strasse 82, links Offizino, Wohn. 11.  
Bemerkung! Da der Verkauf in der Privatwohnung  
stattfindet, sind die Preise enorm billiger!  
3871



Warum verschwenden Sie Ihr Geld

und kaufen teuren Bohnenkaffee? Weil Sie nicht wissen, daß Kathreiners Kneipp-Malkaffee ebenso gut schmeckt, dabei aber sehr billig und gesund ist. Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch.

Es handelt sich um Ihre Gesundheit!

G. Mangelsdorf, Riga 4155  
Abteilung: Kathreiners Malkaffee-Fabriken.

Fußball-Gesellschaftsspiel.

Am Sonntag, den 31. d. M., nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz, Lergowa-Strasse Nr. 87/89.

Kraft-Sport- u. Turnverein.

Sonntag, d. 31. d. M. präcise 10 Uhr vormittags

Fußball-Wettspiel Newcastle-Touring-Club

(Meister 1911)

auf dem Sportplatz des Touring-Clubs, Fabriczna 4 Ecke Lergowa. 4165



CIRINE

ist anerkannt das beste flüssige BOHNERWACHS für Parkett und Linoleum

Spart viel Arbeit: denn das lästige Bürsten fällt weg. Ist leicht anzuwenden und sparsam im Gebrauch. Flüssig und vollkommen nass wischbar.

Zu haben in der Farbwaren-Handlung

A. MÜLLER.

Przejazd-Str. 4, — Teleph. 18-03 u. 27-13,

sowie in allen Droguenhandlungen. Probestaschen werden an Interessenten bei A. Müller gratis verabfolgt. 3644

Nikolajewska 42

Seute u. täglich u. 11 Uhr früh bis 11 Uhr abends geöffnet. Die erste und größte dem Umfange nach zoologische Sammlung Russlands. Die größte Auswahl wilder Tiere, Schlangen und Vögel aus allen Teilen der Welt zum ersten Mal in Lodz.

Menagerie M. L.

Seltene Exemplare eines Gaur, Kalbber u. Halbhöhen. Täglich von 3 bis 6 Uhr und von 9 Uhr abends grandiose Vorstellung dreier 11 Löwen, Tiger, 2 Leoparden, Elefanten, Affen, Papageien, Hunde etc. 3999

Am Sonntag, Sonntag und Feiertage große Vorstellung von 1 Uhr Mittag ab jede 2 Stunden. — Preise der Plätze von 25 bis 95 Kop.



Bett-Federn

Reinigungs-Anstalt E. Folsch, Poludniowa-Strasse Nr. 30.

Unterstützungs- und Gefälligkeitsverein Anker

Sonntag, den 31. März a. e. 2 Uhr nachmittags

Jahres-Generalsammlung.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht per 1911/12, 2) Wahl der Verwaltungsmittelglieder, 3) Antrag der Mitglieder. Auf S. 21 des Berichts ist die Sammlung im I. Termin rechtskräftig, darum tritt um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Fest-Vorstellung

im Thalia-Theater, Dienstag, den 2. April 1912 zu Gunsten des Lodzer Christlichen Wohltätigkeits-Vereins des Hilfsvereins deutscher Reichsangehöriger und des Oesterreich-Ung. Hilfsvereins in Lodz veranstaltet vom Hofchauspieler, Direktor Adolf Klein.

Vater

Komödie in 4 Akten — Titelrolle Direktor Klein. Anfang 8 Uhr.

Der Billetverkauf findet an der Tages- und Abendkasse im Thalia-Theater vom 29. d. M. ab statt. 4141

Weine für den Ofter-Tisch

in jeder Preislage, nur bestrenontierter in- und ausländischer Firmen. E. Truntwein, 165 Petrikauer-Strasse 165, Telephon 14-14. 3029

Warnung.

Gegenüber anderweitigen Anpreisungen von Pfaff-Nähmaschinen sieht sich die unterzeichnete Nähmaschinen-Fabrik zu der Erklärung veranlasst, dass nur die Firma

B. Pomorski & Co., Lodz, Petrikauer 22

das ausschliessliche Verkaufsrecht für Lodz und Umgebung ihrer Original-Pfaff-Nähmaschinen

besitzt und niemand am dortigen Platze direkte Lieferungen von der Fabrik erhält. Um sich vor Täuschungen und unliebsamen Wahrnehmungen zu schützen wende man sich an die Firma B. POMORSKI & Co., LODZ, Petrikauerstr. 22, die ein reichhaltiges Lager in Original-Pfaff-Nähmaschinen unterhält.

G. M. PFAFF, Nähmaschinenfabrik.

Kaiserslautern, im März 1912 3863



Das Ideal der Hausfrauen

wenn sie ihren Wochenbedarf an Kohle auf das genaueste kontrollieren kann, wie dies allein bei

Steinkohlenbrikets

möglich ist. 14006

W. Findeisen & Co., Przejazd 21 u. 30a, Tel. 17-09 u. 28-60.

In meinem hochmodernem Neubau sind ab 1. 14. Juli zu vermieten:

noch einige größ. Wohnungen

mit allen Bequemlichkeiten, elektr. Licht, Fahrstuhl, Entstaubungsanlage, Müllschlucker etc. etc. Portier zur allgemeinen Bedienung. Die Wohnungen bestehen aus 6 und 7 Zimmern, Mädchenzimmer und Küche, und können auch zu 5 und 8 Zimmern geteilt werden. Desgleichen auf Wunsch große Räume zu Geschäftszwecken. Die 5. Etage eignet sich für ein großes Bureau. Dasselbe im Parterre größere Geschäftslöke und Läden abzugeben. Przejazdstraße 36, neben der Post. Zu erfahren eventuell auch Petrikauerstraße 120, im Eisengeschäft. 2575

Für die Charkower Niederlage einer hiesigen großen Baumwoll-Manufaktur wird ein tüchtiger, selbständiger

Buchhalter-Korrespondent,

der russisch, wie deutsch perfekt zu korrespondieren versteht, und ferner ein intelligenter junger Mann mit schöner Handschrift als Buchhalter-Gehilfe gesucht.

Offerten mit ausführlicher Lebenslaufbeschreibung und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter „S. R. C.“ an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4173

Theater-Variete „Urania“

Vom 16. bis 31. März 1912: Neues Programm.

Les Trois Papillons Schmetterlinge-Lodge

Zukoff & Orloff Def. Sänger. Typen Werke.

Meeres-Welle Defenn'e russ. 18th. Conbrette.

Mlle Harway Weltliches Phänomen.

The Johnsons Kontinentaler Akt auf dem Statina-Mat.

M-me Alice Markort Aktistin des Lesina-Theater in Berlin mit ihrem originalen Repertoire, genannt die Streichholz-Frau!

Satyre & Nymphen Große mythologische-horoscopische Szene, angeführt von 6 Damen und 1 Herrn.

E. Redon, Polnischer Humorist. Die Lina des Lodzer Publikums.

Urania-Blö Seele neuer Wälder.

Unter der Veranda Konzert eines englisch-schottischen Dreieckes unter Leitung von Miss Freda Russell. 2678

Franko ganz Russland! senden gegen Einzahlung v. 1 Rbl. (auch Briefmarken) 100 hochfeine Ansichtskarten 3923

fortiert in: Ofter-, April-, Geburtstags-, Blumen- und Scherzarten. 100 Stück 6 Rbl. Germania. Com. Gef. Berlin, Vefelstr. C. 21.

Das Ofensetz-Geschäft von Rudolf Macher

Oria-Strasse Nr. 1

empfiehlt in reicher Auswahl:

Meissner Majolika-Chamotte) Ofen und Kamine, Berliner Ofen mit glasierten Bekrönungen und Kamine, Quadratöfen :: Kochherde :: Ofeneinsätze :: „Vulkan“ ::

von Dr. Ludwig Zielinski, Warschau, Mazowiecka 4, sparen 50 Prozent an Feuerungsmaterial, trocknen die feuchtesten Wohnungen, erwärmen die feuchtesten Räume in 20-30 Minuten. —

Reparieren u. Neuaufrichten aller Art Ofen.

Monte-Carlo

Villa Louis, dom polski, otwarty caly rok. Znakomita kuchnia, lift komfort. Ceny nizkie. 8796

Zähne

behandelt und plombiert nach allen benutzten Methoden: gefügt auf langjährige Erfahrung werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk etc. auf verarbeitete angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen. R. Saurer, Zahnarzt Petrikauerstraße Nr. 6.

S. H. Friede, Handschuhfabrik

Petrikauerstr. 31, im Hofe empfängt eine große Auswahl aller Sorten Handschuhe zu mäßigen Preisen.

Wichtig für Damen und Herren! Bringen Sie alle wertvollen Garderobe, Kleider, Hüte, Mäntel, Pelze, etc. zu mir, ich stelle sie so, daß der Witz vollkommen unsichtbar ist. Kleber, Polnocna 12, Schuhmacher. (11874)

Märkisches Sanatorium.

Bad- u. Sieversdorf (Mark. Schweiz) Ostbahn. Seitener Akt u. Bel. 3826 Dr. Friedrich.

Elektrisches Licht-Institut und Röntgenkabinett

von Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Haar-, Geschlechts- und Harn-Krankheiten. Krötkastraße Nr. 4. Telephon 19-41.

Behandlung mit Röntgenstrahlen chronische Hautleiden, (Narben, u. Querschnitt (Narben), Hochfrequenz-Strahlen (indische Hautleiden, Säureerkrankungen und Mückenwundschindeln), Endoskopie und Chlorsäure (Harnröhren- und Blasenkrankheiten, Elektrolyse, Kauffit. (Entfernung männlicher Haare und Wachsen) Vibrationsmassage, Heilungstherapie u. elektrische Glühlichtbäder, Bierzelektrolyse, Behandlung der Männerchwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.

Untersuchung bei Syphilis und Behandlung derselben in Ghelich-Gata 606. Durchleuchtung u. Photographie Photographen des Körperneuen mit Röntgenstrahlen. 15816

Frankenmischung täglich von 8-1 u. v. 5-9 für Damen besondere Postbestimmung.

Dr. W. Dukiewicz

Haut- u. venerische Krankheiten. Empfangsstund. von 8 1/2-10 1/2 vorm u. v. 4-7 1/2 abends. Sonntags v. 9-12 mittags. Zielenka 19.

Dr. med. Leyberg

neu. med. prakt. Arzt der Wiener Schulen, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- u. Haut-Krankheiten. Empfangs- 10-1, 6-8. Au Sonn- und Feiertagen von 8-1. Damen 5-6 Ab. Def. Varieteezimmer. 172. Krötkastr. 5. Telephon 26-70

DR. M. LIKIERNIK

Warschau, Hozastr. 41

ordiniert bis 11 Uhr früh.

Dr. A. Grossglik

Zachodniatr. 68 (s. b. Zielenka)

Haut-, venerische u. Harnorgan-Krankheiten. Sprechst. von 8-11 1/2 vorm. u. von 6-8 abends: Damen v. 5-6 nachm. Sonn- und Feiertags von 11-12 Uhr vorm. 18809

Dr. E. Klatschkin

Konstantinerstrasse 11.

Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgan-Krankheiten. Sprechstund. 9-1 u. 6-8 ab. Für Damen besond. Wartezimmer. Von 5-6 nachm.

Dr. G. Schumacher

Nowotstrasse Nr. 2.

Spezialarzt f. Haut- u. venerische Krankheiten. [4751 Sprechst. v. 8-10 u. v. 5-8 Uhr nachm. Sonntag v. 8-1 Uhr.

Dr. P. Grossmann

innere u. Kinderkrankheit.

wohnt jetzt 9572 Petrikauer 15. Tel. 21-33.

Dr. J. Abrutin

Krötkastr. 9, Venerische, Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten. Empf: 12-2 u. 6-8 Uhr. Damen 5-6 Uhr. Sonntag: 10-1 Uhr. Telephon 23-78. 600

Dr. L. Fry ulski

vom Auslande zurück.

Poludniowa 2. Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische, Geschlechts- und Harnorgan-Krankheiten. (Behandlung nach Ghelich-Gata (intravenöse 606 ohne Berufsförderung).

Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrationsmassage). Sprechstunden von 8-1 und 4-8, für Damen von 5-6.

Für Damen besonderes Wartezimmer. 3791

Dr. KARL BLUM

Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen (Stottern, Lispeln etc.) nach Prof. Gutzmann-Berlin. Sprechstund. v. 10 1/2-12 1/2, 5-7 Uhr Petrikauerstr. 155, Ecke Anns. 12009

Karl Kühn

Dipl. Masseur Schüler v. Prof. Dr. Zabudowski (Berlin) Milschstr. 10, Wohn 9. Hau / Fiedler. 8843

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Lip ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Dr. ...

Akt.-Ges.

der

# Warschauer Teppich-Fabrik

Niederlage LODZ, Petrikauerstr. 44.

## FÜR DIE NEUE WOHNUNG!

### Gardinen, Stores und Bettdecken

ne Tüll-Gardinen Fenster von Rbl. 3.75 an	Erstüll-Halbstores . . . . . von Rbl. 10 an
ne Tüll-Stores " " 3 "	Erstüll-Stores " " 12.50 "
ne Tüll-Garnituren " " 8 "	Erstüll-Bettdecken f. 2 Betten " " 15 "
ne Tüll-Bettdecken " " 2.45 "	Erstüll-Garnituren " " 20 "

## Teppiche eigener Fabrikation

in grosser Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen.

### Sonder-Angebot!

#### Teppichstoffe

53 cm. br. von 60 Kop. p. Arsch.

67 cm. br. von 1 Rbl. pro Arschin

53 cm. br. von Rbl. 1.25 pro Arschin



### Sonder-Angebot!

#### Portieren

Leinen-Garnituren von Rbl. 9 an

Tuch-Garnituren " " 15 "

Alpacca-Garnituren " " 10 "

### In sehr grosser Auswahl:

Bettdecken

Bettdecken

Matratzen

Möbelstoffe

Vorhangstoffe

Scheiben-Gardinen

Gobelindecken

Roleaux

Messingstangen

Nur bewährte vorzügliche Fabrikate zu besonders vorteilhaften Preisen.

## SPEZIELLE ORIENT-TEPPICH-ABTEILUNG



# Die Wein-Groß-Handlung von E. Szykier, Lodz

empfiehlt dem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von

## Ungar-Weinen

(Prämiiert auf der hygienischen Nahrungsmittel-Ausstellung mit der goldenen Medaille)

Wie die vorzüglichsten Rhein-, Bordeaux-, Spanischen und inländischen Weine verschiedener Jahrgänge und höchster Qualität in Flaschen und Fässern. Ungar-Weine können auf Wunsch meiner geehrten Kundschaft in Fässern auch direkt aus meinen eigenen Kellereien in Mad (Ungarn) geliefert werden. Gleichzeitig empfehle ich großer Auswahl verschiedene in- und ausländische Schnäpfe, Liqueure und Cognacs der renommierten Firmen und bin ich infolge größerer Abfälle in der Lage, dieselben billiger zu liefern. Um sich vor Täuschungen zu schützen wolle das geehrte Publikum auf die Flaschenmarke achten, welche meine Firma trägt.

**En-gros und en-detail-Verkauf.** Infolge größeren Vorrates in alten Ungar-Weinen Größter Vorrat an abgelagerten Flaschen-Weinen, in- u. ausländische Champagner der renommiertesten Firmen. findet der Verkauf zu ermäßigten Preisen statt.

# DESDEMONA

Erschütterndes Drama in 2 Teilen, in Ausführung der berühmten Schauspieler des Königl. Theaters in Kopenhagen.

Programm Die drei Grenadiere, Drama

Sevilla, Naturaufnahme.

Das Herje-Gal, Naturaufnahme.

Sigoto, der Schrecken aller Diebe, komisch.

Vernachlässigt, komisch.

### Ein zuverlässiger Herr,

Hervorragende Kraft, der Landesprachen mächtig, sucht, auf respektable Referenzen gestützt, einen selbstständigen Vertrauensposten als Korrespondent, Verwalter, Sekretär oder Vereins-Chef. 3061 Off. unter „Zuverlässig“ an die Exp. der „N. L. Z.“ erbeten.

Für das Bureau einer hiesigen Aktien-Gesellschaft wird ein energischer, schriftlicher Herr, 35-40 Jahre alt, der Landesprachen mächtig, aus der Textilbranche, als

### Bureauchef

zu baldigem Antritt gesucht. Offert. unt. „M. S. 43“ an die Exp. dieser Ztg. 4071

### Junger Mann,

(16-18 Jahre alt) durchaus aus anständiger Familie, der die deutsche Sprache gut beherrscht, als Praktikant für ein Bureau eines Handelshauses gesucht. Offerten unter „E. A. D.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 4166

Wir suchen für unsere Glasfabriken in Petrikau einen kaufmännisch gebildeten, selbständig arbeitenden Beamten (Christ), 4072

nicht unter 35 Jahr, m. guter Praxis in kaufmännischer Ueberwachung eines Fabrikbetriebes u. der Landesprachen mächtig. Off. vorm. Emil Hebler, Karlstr. 3, Lodz. 3601

**Junges, intel. Fräulein** der drei Landesprachen in Wort und Schrift mächtig sucht Stellung für leichte Komptoirarbeiten oder als Kassiererin. Gesl. Off. unter „B. F. 43“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 4197

### Frotwohnung

4 oder 3 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten und elektr. Licht per 1. Juli an vermieten Widzewskastr. 145. Zu erfragen b. Struß. Näh. b. Wirt. Datelna 25, W. 4.

### Wichtig für Mieter!

Für Mbl. 700 pro Jahr: 2 Zimmer à 3 Fenster, 2 Zimmer à 2 Fenster mit Balkon, 1 Zimmer à 1 Fenster mit Balkon, 1 Küche à 1 Fenster, 1 Mädchen-Zimmer, 1 Bade-Zimmer, mit Gasse, Wasserleitung, Aufzug, auf Wunsch auch mit elektr. Licht, in ruhigem und sauberen Hause, ca. 5 Minuten von der Tramway-Haltestelle, ab 1. Juli 1912 zu vermieten. Auskunft in Baluta, Jawadskastr. 22, beim Eigentümers. 4181

### 1 Ringzwirnmachine

zu kaufen gesucht, gebraucht, gut erhalten, oder neu, mit circa 100 Spindeln. Adressen mit Angaben etc. an die Expedition dieses Blattes unter „Spinnerei“ zu richten. 4184

### Bauplätze

an der Widzewska- u. der verlängerten Senatorskastr. gelegen sowie anschließend an die Lenczyska- u. Nagomska-Strasse, sind unter zu verkaufen. Näheres günstig. Bedingungen von MAX JAKUBOWICZ, an der Holz-Niederlage von BANASKA-Strasse Nr. 92. 2192

### eine Villa

von 11 Zimmern nebst Garten mit allem Komfort. Warmwasser, Bad, elektr. Licht etc. vom 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. Dasselbst ist auch ein

### Fabrikgebäude

mit 11 Satz Spinnerei vom 1. Juli zu verpachten oder zu verkaufen. Event. wäre die Fabrik auch ohne Maschinen per 1. Oktober zu verpachten. Zu erfragen Wulczynskastr. 31 täglich von 1-3 Uhr nachm. 4217

### Möbel

billig zu verkaufen: Vereinzelter Stuhl hinter Glas, 12 Stühle, Tisch, Samowar, Salongarnitur, eigene Bettstellen mit Matratzen, Matratzen, Nachtschrank, Kleiderkasten, Kommode, Schrank, 1 große Kapsel, Gardinen, Portieren, Delaemalbe, Nähmaschine, Duga-Strasse Nr. 31, Wohn. 15. 4193

### Kleiderschrank

mit 3 Türen und Spiegel, entprechende Beschaffenheit mit Matratzen, Matratzen mit Spiegel, Nachtschrank, Salon-Karitur, Truhen, Kommode, Kleiderkasten, Kommode, Schrank, 1 große Kapsel, Gardinen, Portieren, Delaemalbe, Nähmaschine, Duga-Strasse Nr. 31, Wohn. 15. 4210

### Ein Kolonialwaren-Laden

ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 4228

### Eisen-Möbel,

elogenes Fabrikat sowie Service und Küchengeräte. Reparaturen und Lackierungen. Verkauf gegen Bar und Ratenszahlung. Chobrowski & Rent, Wilkajowska 28, Telefon 2455. 4193

### Kolonial-Waren-Laden

per sofort zu verkaufen. Dugastr. 148. 4212

### Gelegenheitskauf!

Möbel aus einigen Zimmern billig zu verkaufen: Salon-Garnitur, Truhen, Säulen, Schminktisch, Toilette, Stuhl, Tisch, Stuhl, Kleiderkasten, Kleiderkasten mit Spiegel, Matratzen, Schrank, Kommode, Schrank, 1 große Kapsel, Gardinen, Portieren, Delaemalbe, Nähmaschine, Duga-Strasse Nr. 31, Wohn. 15. 4210

### Verschiedene Möbel

aus vier Zimmern sehr billig zu verkaufen: Salon-Garnitur, Truhen, Säulen, Schminktisch, Toilette, Stuhl, Tisch, Stuhl, Kleiderkasten, Kleiderkasten mit Spiegel, Matratzen, Schrank, Kommode, Schrank, 1 große Kapsel, Gardinen, Portieren, Delaemalbe, Nähmaschine, Duga-Strasse Nr. 31, Wohn. 15. 4210

### Lohnende Fabrikation

für Stadt u. Land. Mit einigen Tausend Kronen sofort eine neue funktionale Fabrikation eines großen Massen-Verbrauchsartikels. Näheres gratis durch Polnisch's Maschinen-Ges. m. b. H. Dntersdorf 63, bei Wien (Österreich). 2055

Für ein größeres schriftliches Fabrikationsgeschäft wird ein tüchtiger, energischer und selbständiger Mann gesucht. Derselbe muß in allen kaufmännischen Fächern firm und insbesondere mit der russischen Kundschaft der Manufaktur-Branchen gut bekannt sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Referenzen und ausführlichem Lebenslauf unter „A. 12“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung zu richten. 3877

### Perfekter Buchhalter

der mit sämtlichen Komptoirarbeiten vertraut ist, wird von einer hiesigen Spinnerei zum baldigen Antritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Exp. ds. Blattes unter „B. B. 50“ zu richten. 3998

### Lehrer d. russ. Sprache

für Ende April gesucht. Realprogymnasium der Brüder-Gemeinde Gnadenfrei, Schlef. Näheres b. P. Wunderling, Lodz, Dugastr. 87, Wohn. 1. 5030

### Buchhalter-Korrespondent

der Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, wird für ein größeres Fabrikationsgeschäft für sofort gesucht. Gesl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter „Z. P. 510“ erbeten. 4068

### Gesucht wird eine tüchtige

### Directrice

zur Leitung einer Gardinen-Konfektions-Abteilung. Schriftliche Offerten unter „G. G. 5“ an die Expedition dieses Blattes. 4043

Intelligenter junger Mann, mit prima Zeugnissen und Referenzen wünscht per 1. April eventl. später den Posten eines

**Buchhaltergehilfen od. Zab' yom** zu anzunehmen. Gesl. Off. beliebe man unter „A. A. 100“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 4133

### Energischer Flegermeister

wird angenommen. Offerten unter „Fleegermeister“ an die Neue Lodzer Zeitung 4186

### Junger Appreteur

für Streichgarn, Lächer, Woll- und Halbwoollwaren, sucht hier oder auswärts einen Posten als Selbstständig oder Gehülfe des Appreteurs. Gesl. Off. unter „N. N.“ an die Exp. dieser Zeitung erbeten. 4077

Für das Kontor meines technischen Geschäftes suche zum sofortigen Antritt einen

### Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit besserer Schulbildung. Nur schriftliche Offerten erwünscht. 4078

### Ein Lehrling

der der deutschen und polnischen Sprache mächtig und sicher im Rechnen sein muß, wird in der Farbwaren-Handlung A. Müller, Brzeczadzkastr. Nr. 4, gesucht. Offerten sind an obige Adresse persönlich abzugeben. 3900

### Wirtschaftlerin

sucht Stellung. Zu erfragen bei Frau Josef Richter, Placowa 16. 4134

# JOSEF WOLSKI

Petrikauerstr. 3. Telephon 11-53.

besteht seit dem Jahre 1893, ist auf der Pariser Ausstellung der Naturweine mit Ehrendiplom und goldener Medaille ausgezeichnet worden. Besitzt keine Filialen.

Empfehlte Waren eigenen Imports:

**WEINE** Ungar- und französische Weiss- und Rotweine, spanische u. italienische, hervorragenden Champagner in 12 erstklassigen Original-Marken, Krimer Weiss- und Rotweine von garantierter Reinheit.

**ac,** Liqueur, Rum, Starka der besten Marken.

**äpse** v. Wolffschmidt-Riga, Smirnow, Schneider und der Warschauer Rectifikation.

englisches, Rigaer und Drozdower.

**Porter** in 1/1 und 1/2 Flaschen.

**achaner Kaviar,** jeden zweiten Tag frisch

**herfische** russische und ausländische.

**aer Prima Tafelöl.**

**as und andere Früchte.**

Einkauf v. Spirituosen vor den Feiertagen 10% Rabatt ausser auf Champagner und Apanagenwein.

**Kenner:** Russischen Cognac in Karaffen, 15 Jahre, mit 20% Rabatt. 17038

### er-Geschenke:

empfiehlt

**BERT BÖHME**

Petrikauerstraße Nr. 85

in herrlicher Auswahl für

**Groß und Klein** als: Bonbonieren, garnierte Eier, Hasen und Nester Bronze- u. Porzellan-Nippes, Marmorhasen etc. etc. 4208

**Champagne**  
**LOUIS DE BARY**  
 Erstklassige franz. Marke!  
 Inländ. Flaschenfüllung!  
 Zollersparnis 2 Rb.!

statiert. Gestern Nacht war daselbst wiederum ein Einbruch in die Wohnung des an der Nikolajewskajastraße Nr. 67 wohnhaften Dr. Mittelstädt ein junger Mann, der Herrn Mittelstädt sprechen wollte. Während die Bombe, die dem Unbekannten geöffnet hatte, ihn anmeldete, stahl dieser einen im Vorzimmer hängenden Pelz im Werte von 150 Rubel und verschwand.

**Für das zu gründende Lehrerinnenheim.**

Für das zu gründende Lehrerinnenheim sind im Laufe der vergangenen Woche folgende Spenden eingegangen:

Frau Fanny Biedermann	Rbl.	5.—
" Else Gießer geb. Biedermann	"	5.—
" Martha Albrecht geb. Eisert	"	50.—
" Lydia Bushe	"	50.—
" Wanda Kamisch	"	50.—
" Ida Peters	"	50.—
" Irma Kündt	"	3.—
Zusammen:	Rbl.	263.—

**Zu Gunsten der Hinterbliebenen der beiden erschossenen Polizisten**

sind uns folgende Spenden eingegangen:

Von Herrn S. D.	Rbl.	3.—
" Firma Wilhelm Landau	"	25.—
" A. Lannert	"	2.—
Zusammen:	Rbl.	30.—

Im Namen der Bedachten besten Dank! Zum Empfang und zur Uebermittlung weiterer Spenden sind wir gern bereit.

**Kunstnachrichten, Theater u. Musik.**

**Thalia-Theater.** „Der Zigeunerbaron“, Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß. In den älteren und erfolgreicheren Operetten gehört immer noch des Walzerkönigs Strauß, „Der Zigeunerbaron“. Welch eine Fülle von Melodienreichtum und prickelnder Rhythmiel steckt doch in dieser Operette. Die Aufführung dieser reizenden Operette war Freitagabend eine recht flotte. Naturgemäß konzentrierte sich diesmal das Hauptinteresse auf die Darstellung der Partie der Sasse, die für erste Auftritte einen nicht zu unterschätzenden Prüfstein bildet. Frä. Politz aus Hannover, die sich als Gast vor gestern Abend zum ersten Mal repräsentierte, verfügt über eine klare und wohlklingende Stimme, von recht angenehmer Färbung. Ihre Intonation ist klar und deutlich und in lyrischen Partien versteht sie ihre überaus liebliche Stimme voll zur Geltung zu bringen. Herr Gottfried als Sandor Barinkay war gesanglich und darstellerisch vorzüglich. Frä. Hege man als Arziena war befriedigend. Frä. Kaiseritz war besonders im ersten Akte gesanglich recht gut, hätte aber ihrer Rolle als alte Frau mehr Dämonisches verleihen sollen. Den Schweinezüchter gab Herr Fischer mit viel Komik. Gut in seinem Elemente war ferner Herr Bernhöft als Cornero. Die übrigen Rollen waren in guten Händen. H. Z.

**Musikalische Soiree.** Im Laufe der nächsten Zeit findet in Lodz eine musikalische Soiree für die talentvolle Sängerin Frä. Hartstein statt, deren Einwirkungen dazu bestimmt sind, der jungen angehenden Künstlerin die Mittel zu verschaffen, ihre weiteren Studien am Warschauer Konservatorium aufnehmen zu können. Außer Frä. Hartstein werden sich an dieser Soiree die ausgezeichnete Pianistin Frä. Rafkowska und einige andere Lodzer Künstler beteiligen.

**Strindberg schenkt den Armen das Nationalgeschenk!** August Strindberg hat jetzt mitgeteilt, dass er, nachdem seine Verhältnisse durch den Verkauf des Verlagsrechts seiner Arbeiten geregelt sind, nicht instande sei, das Geld der kleinen Leute anzunehmen und die Nationalspende für sich zu verwenden; er will stattdessen die ganze Nationalspende den Armen überlassen und hat sich nur den Betrag vorbehalten, der durch Theatervorstellungen eingegangen ist.

**Die diesjährige internationale Dermatologen-Kongress** tagt in der Osterwoche in Rom; aus Lodz begeben sich zu dem Kongress seitens der Lodzer Heilanstalt für Haut- und Geschlechtskrankheiten die Ärzte: Dr. L. Falk und Dr. S. Felnicki.

**Ausweisungen.** Folgende Personen werden für verschiedene Vergehen aus Lodz ausgewiesen und nach ihrem beständigen Wohnort geschickt: Natalie Brill, Jan Stemplewski, Stefan Boguslawski, Felix Rohnke, Wladyslaw Cholewa, Josef Mrozowski, Elias Kalisch, Anton Katalarzyn, Adolf Eyzberg, Alexander Eyzberg, Berel Huberman, Wilhelm Schudlich, Josef Pawlak, Paul Zielinski, Andreas Krause, Wladyslaw Kryszal, Stanislaw Zakubowicz, Josef Groszicki, Roman Kapusta, Kaspar Dombrowski, Rudolf Schulz, Wicenty Manski, Josef Swigulski, Soraq Geronowicz, Schaina Rosenfeld, Schaja Zolowitz, Stanislaw Sozwiat, Moszek Klingbeil, Josef Gawronski, Delar Rajski, Marianna Andrzejewska, Schlama Kaskinski, Josef Nawrodi, Adam Wolski, Thomas Sadynski, Sankel Berkenwald, Schaja Neudel Schweiger, Schlama Herzh Kolkowicz, Marianna Witezal, Jan Brzojowski, Rafimierz Perkowski, Wladyslaw Bienkowski, Boleslaw Kalcinski, Schaja Karps, Benjan Brandt, Schmul Wainberg, Firla Dwieszta, Wladyslaw Borowski, Waldemar Dubto, Salomon Sandberg, August Kitzel, Aron Raf, Marianna Kulakowska, Marianna Organicz, Wladyslaw Kowalski, Josef Sabowski, Josef Klecinski, Valeria Kluczak, Margarete Krakowska und Karl Schneider.

**Vom Verein der Kommiss-Voyageure des Lodzer Handels- und Industrie-Kreises.** Zweite Fortsetzung und Schluss der außerordentlichen Generalversammlung. Am Freitagabend eröffnete der Präses des Vereins, Herr Bromberg, die Sitzung und teilte den Anwesenden mit, daß der Vorsitzende der vorangegangenen Sitzungen, Herr S. S. Garlami, erkrankt sei und daß es deshalb nötig sei, ein neues Präsidium zu wählen. Es wird also zum Vorsitzenden Herr S. N. Stalkin gewählt, der zu Beisitzenden die Herren B. Poljakow und S. E. Galspern, zum Schriftführer Herrn S. B. Niemczyl anfordert. Man schreitet hierauf zur Fortsetzung der Verlesung der Statuten und Besprechung über die einzelnen Punkte derselben der beim Verein zu gründenden gegenseitigen Kreditgesellschaft. Punkt 45—126 werden verlesen und mit geringen Änderungen angenommen, die dahin zielen, die Statuten den Bedürfnissen der Handlungsbereisenden mehr anzupassen. Zuletzt beschließt die Versammlung die Vereinsverwaltung, beim Ministerium um die Bestätigung der Statuten nachzufragen. Die Versammlung wird um 12 Uhr nachts aufgehoben.

**Dankagung.** Folgende Spenden sind bei dem Interzinketen eingegangen: Für das evang. Waisenhaus: S. Th. Kalenbach 3 Rbl., Fr. H. R. 5 Rbl., S. Reimund Ubeich 8 Rbl. 56 Kop. Für das Haus der Waisenherzigeit: S. Th. Kalenbach 3 Rbl., Frau Wünsch 5 Rbl. und zur Pflege von Kranken auch 5 Rbl. Für die Arbeits- und Waisenkassen: Frau A. Ende 10 Rbl., S. A. S. 10 Rbl. Den freundlichen Spenden dankt und wünscht Gottes reichen Segen. R. Gundlach, Pastor.

**Vorstellung der Russischen Gesellschaft für musikalische und dramatische Kunst.** Heute, Sonntag, findet im Großen Theater, wie wir schon kurz berichtet, eine von der „Russischen Gesellschaft für musikalische und dramatische Kunst“ veranstaltete Vorstellung statt, deren Ertrag der Lager Abteilung der unter Allerhöchstem Protektorat Seiner Majestät des Kaisers stehenden „Gesellschaft zur Unterstützung der Witwen und Waisen im Kriege gefallener Soldaten“ zugedacht ist. Den ersten Teil der Vorstellung füllt die Ausfühung der Nationalhymne und der Ouverture „1812“ durch den vereinigten Chor der Orchester der 1. Schützenbrigade, den zweiten Teil bildet die Aufführung der aktigen Komödie „Im Manöver“ von S. D. Kasentia durch die bewährten dramatischen Kräfte der Gesellschaft. Die Vorstellung, der in Anbetracht des guten Zweckes ein zahlreicher Besuch zu wünschen ist, beginnt um 8 Uhr.

**Luna-Theater.** Das neue Programm, das bis Montag inkl. zur Vorführung gelangt, ist qualitativ und quantitativ wiederum erstklassig und hochinteressant. Das von den berühmten Kopenhagener königlichen Schauspielern glänzend dargestellte Seelenleben von Liebe und Eifersucht in dem zeitigen Künstlerdrama „Desdemona“ erschütterte jeden Zuschauer aufs tiefste. — Das einaktige Drama „Die drei Grenadier“ ist mit seinem komisch-ergreifenden Inhalt und der wunderbaren Aufnahme sehr interessant. Die herrlichen Naturaufnahmen „Sevilla“ und „Herzedalen“ und die hochkomischen Bilder „Sigo-goto, der Schrecken aller Diebe“ und „Verachlässigt“ vervollständigen das Programm zu einem glänzenden Ganzen.

**Feuerbericht.** Gegen 12 Uhr nachts wurden der erste Zug der Freiwilligen und die städtische Feuerwehr nach dem Hause Polidniowastraße Nr. 24 gerufen, wo in einer Küche ein unbedeutendes Feuer entstanden war, das, als die Wehrmannschaften an Ort und Stelle eintrafen, bereits von den Einwohnern gelöscht war.

**Mraubüberfall.** Gestern Abend wurde an der Ecke der Zielona- und Spowastraße der Arbeiter Josef Miewiadomski, 24 Jahre alt, von 2 Individuen überfallen und durch Messerschläge derart schwer verwundet, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Hierauf raubten die Messerhelden ihrem Opfer die gesamte Wertsache, 14 Rbl., und ergreifen damit die Flucht. Von Vorübergehenden wurde die Unfallstatue alarmiert, deren Arzt dem Verwundeten die erste Hilfe erteilte, worauf er mittels Droschke nach seiner Wohnung an der Meiterstraße 17 gebracht wurde.

**Diebstahl.** Seit längerer Zeit werden an der Milskistraße Nr. 6 Hans- und Stalldiebstähle kon-

nellen Verbände verfolgt, diesen Organen der Presse, die die Interessen der Arbeiterklasse verteidigen, konfisziert, die Abgeordneten der Reichsduma dafür, daß sie mit ihren Wählern konferieren, verhaftet, usw.

Abg. Rilikom konstatiert, daß sich im Laufe der 5 Jahre des Lebhens der Reichsduma in der inneren Politik nichts geändert habe. Redner beschuldigt das Zentrum der Reichsduma, das in jeder Angelegenheit die Regierung unterstütze. Sich der oppositionellen Rede des Abg. Schidlowski zuwendend, erklärt Redner, daß es jetzt zu spät sei, in Tränen auszubrechen.

Abg. Pachalskiak unterstützt seinen Antrag in Sachen der Aufhebung der Heumäh-Servitute im Südwestgebiet.

Abg. Tutschinin verteidigt seine Uebergangsformel betreffend die Einschränkung des Ankaufes und der Pacht von Gütern durch die Juden in den Westgouvernements und unterstützt den Wunsch der Subgetkommision betreffend die Notwendigkeit einer Reform der römisch-katholischen geistlichen Seminarien.

Abg. Tschilikin hält sich bei der Frage über die Verhängung des Kriegszustandes aus, weist darauf hin, daß der Kriegszustand im Priamurgebiet noch bis heute besteht und unterstützt den Antrag der Abgeordneten des Priamurgebietes betreffend die Aufhebung des Kriegszustandes in diesem General-Gouvernement.

Abg. Kropotow weist darauf hin, daß es notwendig sei, den Kriegszustand auch im Transbaikal-Gebiet aufzuheben.

Abg. Wischnewski bringt einen Antrag an betreffend die Verabfolgung von Getreide aus den Getreide-Reserve-Magazinen.

Hiermit sind die allgemeinen Debatten beendet.

Die einzelnen Nummern des Stats des Ministeriums des Innern gelangen ohne Debatten zur Annahme.

Präsident Rodsjanko verliest eine von den Dekretisten eingebrachte Interpellation über die ungesegnete Tätigkeit der Hauptverwaltung des Post- und Telegraphenposten, welches die freie Durchlassung der für die Bibliothek der Reichsduma bestimmten Druckerzeugnisse behindert.

Ein Dringlichkeitsantrag wurde nicht eingebracht.

Die Interpellation wird der Kommission überwiesen.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß eine Gesetzesvorlage eingebracht wurde betreffend die Affianierung von 50,000 Rbl. zur Ausrüstung einer Nordpolpedition für Kapitän Sedow.

Hierauf fordert der Vorsitzende die Mitglieder der Reichsduma auf, sich von ihren Sitzen zu erheben und dem Allerhöchsten Kaser über die Unterbrechung der Session der Reichsduma stehend anzuhören.

Sämtliche Abgeordnete erheben sich von ihren Plätzen und der Vizepräsident Fürst Wolkonski verliest den Allerhöchsten Kaser.

Der Vorsitzende bringt zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers ein „Hurra“ aus, worauf donnernde Hurraufe den Saal durchbrausen.

Hiermit wird die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung am Montag, den 22. April.

**Reichsrat.**

(Telegraphischer Bericht.)

**P. Petersburg, 30. März.**

Den Vorsitz führt Präsident Rilikom.

Fortgesetzt werden die Debatten über die Gesetzesvorlage betreffend die Elementarbildung.

Schabelo hebt hervor, daß die Reichsduma in ihrer Gesetzesvorlage die Hauptidee, betreffend die Heranziehung öffentlicher Kräfte in Sachen der Elementarbildung, mit fester Hand durchführte. Leider aber unterlag dieses Prinzip in der Kommission des Reichsrats sehr wesentlichen Abänderungen und der Schwerpunkt wurde von der örtlichen Selbstverwaltung in das Unterrichtsministerium übertragen. Es tritt aber die Befürchtung auf, daß auf diese Weise die Organe der örtlichen Selbstverwaltung der erforderlichen Selbstständigkeit beraubt werden. Außerdem leidet die Gesetzesvorlage in der Redaktion der Kommission auch noch an anderen wesentlichen Mängeln, indem sie eine vollständige Eingetrigkeit in bezug auf alle Völkernklassen festsetzt, sodas das kultierte polnische Volk in einer Anzahl von 10 Millionen mit den wilden Völkern auf gleicher Stufe gestellt wird. Die bestehenden Gesetze aber gewähren dem polnischen Volke bedeutend mehr Rechte in Sachen der Elementarbildung, als dies die Kommission im Vorschlag bringt. Bisher war der Unterricht der polnischen Sprache im Warschauer Lehr-Bezirk obligatorisch, durch die gegenwärtige Gesetzesvorlage aber wird er fakultativ. Schon die bereits verstorbenen Generalfeldmarschall Hurko und Oberprokureur des hl. Synods Pobjedonozzew sprachen sich für die Verdrängung der polnischen Unterrichtsprache aus. Wenn man jedoch in Betracht zieht, daß die Kommission z. B. selbst den in Westsibirien wohnenden Fremdstämmigen Vergünstigungen gewährt, die sie auf das Königreich Polen nicht angewendet wissen will, so müsse man unwillkürlich an den Ausspruch Juvenals: „Es fällt einem sehr schwer, keine Satyre darüber zu schreiben“, denken. Indem Redner zum Schluss den Anhängern der Gesetzesvorlage Eneerjew und Donezki widerspricht, spricht er die Hoffnung aus, daß es nach der Annahme einer Reihe von Amendementsanträgen gelingen wird, eine einigermaßen annehmbare Redaktion zu schaffen.

Wasiljew weist darauf hin, daß die Reichsduma der Sache der Elementarbildung große Dienste erwiesen hat und bringt im Vorschlag, sämtliche von der Minorität der Kommission eingebrachten Amendementsanträge, die die Wiederherstellung der Duma-gesetzesvorlage verlangen, anzunehmen.

Es wird eine Pause anberaumt.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung werden auf Antrag Schemenas drei auf Initiative der Reichsduma eingebrachte Gesetzesvorlagen der Kommission überwiesen, u. z. zwei betreffend die Ausdehnung der Landkassatenscheidung auf die Gouvernements Tobolsk, Tomsk, Irkutsk und Jenissejsk sowie auf das Transbaikal-, Amur- und Küstengebiet und die dritte betreffend die Ausdehnung der Städteordnung auf die Stadt Nowotcherkas.

Die Debatten über die Gesetzesvorlage betreffend die Elementarbildung werden fortgesetzt.

Geistlicher Bjelkow erklärt, daß sowohl er als auch seine Anhänger das Unterrichtsministerium

biten, der moralischen Seite Aufmerksamkeit zuzuwenden und vor, die Uebergangsformel vor, die Gesetzesvorlage mit der daß Unterrichtsministerium müständig die Volkselementarbildung in Sorge tragen.

Geistlicher Witte betrachtet 3 Seiten aus: der Kirchenschele und der Beaufsichtigung des S daß er sich prinzipiell mit der der Unterrichtssprache nicht könne, da die Kommission die des Thrones aus verkleidet worden

Referent Serjew in Worten sämtlichen Begnern der

Die vom Geistlichen Bjelkow Uebergangsformel zur paragra angenommen.

Die allgemeinen Debatten für Nächste Sitzung am Montag,

**Die Freiheits**

Eine Palmsonntagsumweltsche vor

Damit der alte Fortkäuferher 9 ersten Tagen werden Penitents, mit vor dem Gewitter nicht aus der Ue der Amtsvorsteher und Administrat Nietich, Heinrich Wendt, sehr willf schicktem Diener.

Seine Stimme domterte zu de hart an der Tür stand.

„Woju schonen und schähen, denn noch unsere Fortken, wenn die die zehnmal schlimmer ist als die 9 Zweige und Äste abschlägt und mit Wozu sind Sie da, wenn Sie nicht 8 halten und endlich einmal einen der fuge ich Ihnen, hiebt mir nur ein zum Palmsonntag, schreibe ich an de in Pension begeben werden!“

„Das eben mache ich Ihnen ja a sage ich Ihnen, hiebt mir nur ein

„Ich seh' doch aber keinen, Gen suchte sich der Alte zaghaft zu vertei

„Still, reden Sie nicht ewig dazim meinen militärischen Rang nicht in sechs neue, dicht bedruckte Plakate, S steht:

Statt der bisher angebrohten trifft von heut an alle bei Ausübung Nietischer Wäldern Betroffenen eine strafe. Der Amtsvorsteher.

„Herr Administrator, Grünes fit Kindes eingeseget werden, hat aber nicht vermehrt.“

„Ich schenke nichts — ich erlaube einlösen, verstanden?“

Und obwohl der alte, hiebere V nicht verstand, nahm er die Gaden schmerzlich hinaus. Heinrich Wendt ragen, zusammengebrähten Gefasst, die Hof humpelte, nach und sah je dennoch danken andere Wege liefen.

Balmen für die Kinder zur Um der sein Ohr lange nicht getroffen. Ei Zahrt mit der rotzigenen Nachbarste schnitten. Vielleicht regte ihn darum heut doppelt auf. Denn die Nachbartod langsam in sein Herz hineingewahnen, heiraten konnte, weil sie kein Vermöge sich ein Rittergut hätte kaufen können, und menschenfeindlich gemacht. Eine nachher doch nicht nehmen können.

Aber Heinrich Wendt hatte zulest Mut gefunden, in sein schadhafes G leben. Schon die Vorstellung machte Schmerzen. Darum war es unterlicbe Jahrzehnt hindurch nichts mehr von d gehört.

Swarer Kommet hatte es erreicht, Viter Tinte und ein paar Gros gute braudt, daß die vierundzwanzig Dor Lehrerinnen erhielten.

Nabezu drei Monate wirkte Frä jekt schon an ihrem neuen Plas, und d großer Liebe an ihr. Darum sollte si neueste Not lösen.

„Fräulein, der neue Administrator den Grünes zu der Einsegnung schenke

„Warum denn nicht, Kinder?“

„Er sagt, wir gerissen und vertran

„Nun, dann geht nur sofort zu ih artig und höflich die feierliche Versiche nichts dabei gesehen wird, worüber braudte. Und damit er es auch glaubt, verin würde Euch begleiten und aufb

Drei Stunden später kam die Schö sahen vermeint, ihre finlichen Gefächter Stimmen schalten, flugten, schluchzten einander.

„Er hat so sehr geschrien, Fräulein

„Und unser Fräulein, hat er gesagt

„Sie war' ihm nicht halb so viel tw adeit.“

„Und sie kriegt auch die große Frei

Da stand die Lehrerin auf, schob d seite und sagte ruhig: „geht jetzt nur o morgen um die nämliche Zeit kommt werde inzwischen Grün besorgen. Da kommen keine Guitrlanden.“ Und sie b

Das Fräulein war herrlicher denn je Guitrlanden schwangen sich vor Chor zu hohe, eidegenheimische Gestühl, in welchen Kirche oder sein Stellvertreter Plas zu n ten herrliche blauschwarze Zweige von G

Zu derselben Stunde, als die Leh prüft und zufrieden gelächelt hatte, stan atemlos vor Stolz vor seinem gestrengen

Gestern Abend um Glock Zehn hab' ich bers gesehen. Gefannt hab' ich ihn nicht laufen, laufen, Herr Amtsvorsteher. So Saare gehabt hat, hab' ich gesehen; So and Flegelred.“

Heinrich Wendt entlegnete gar nief sich vor, mit Beginn der neuen Woche übernehmen.

Somit ging er nicht viel ins Gotte setzen lieben Gott in hohen Ehren viel ihm zu weit und zu schön. Eine zeit tiefen Rehm kühlt die Andacht ab. Ue bequante er sich doch dazu. Der Soh Mitsinspektors wurde eingeseget, und geschrieen: „Vertreten Sie mich, bitte, aestühl . . .“

Als er eintrat, sangen die Kinde hehen, jubelnden Stimmen. Ohne nach blden, ging er auf seinen Plas. Aber die tiefe Röte färbte seine Stirn. Tief in

**Parlament.**  
**Reichsduma.**  
 (Telegraphischer Bericht.)

**P. Petersburg, 30. März.**

Unter Vorsitz Rodsjankos und Kapustins werden die Debatten über den Stat des Ministeriums des Innern fortgesetzt.

Abg. Weizowli gibt ein Bild der Not im Gouvernement Perm und kommt zu dem Schluss, daß das Leben Rußlands nur dann eine bessere Wendung annehmen werde, wenn die Vorschläge der 1. Duma in der Alleruntertänigsten Adresse durchgeführt werden.

Abg. Kusnezow kann nicht begreifen, wie man sich darüber wundern kann, daß das Mißtrauen gegen das Gesetz auch bereits unter den Bauern Platz greift, wo doch das Gesetz auf Schritt und Tritt von den Vertretern des Ministeriums des Innern in den Schmutz gezogen wird. So werden z. B. die professio-

Um Jedermann die Möglichkeit zu versehen das französische Abführmittel zu versuchen, haben wir jetzt kleine Schachteln

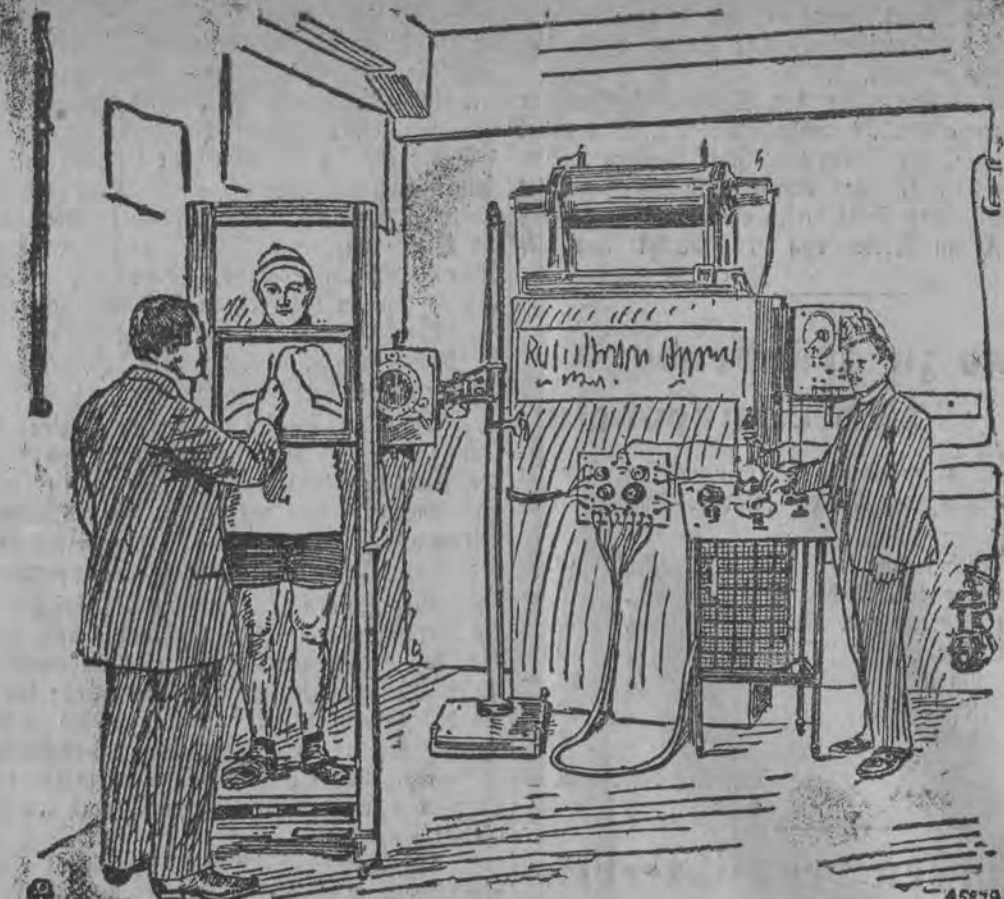
**CASTARA MIDY** zum Preise de 20 Pillen 50 kop.

in den Handel gebracht.

1-2 Pillen Abends vor dem Nachtmahl. Die kleinen wie auch die grossen Schachteln (50 Pillen) sind in allen Apotheken und Drogerhandlungen erhältlich.

Der erste Zug der Freiwilligen und die städtische Feuerwehre nach dem Hause Polidniowastraße Nr. 24 gerufen, wo in einer Küche ein unbedeutendes Feuer entstanden war, das, als die Wehrmannschaften an Ort und Stelle eintrafen, bereits von den Einwohnern gelöscht war.

ine bebenden Finger. Unter den  
en sich die Muskeln an. Diese  
en Worten der Bedigt. Mit zu-  
starrte er auf das willkürlich  
hin, nur des Augenblickes har-  
aufstehen und sich hinstrecken  
so weit!  
verließ er seinen Platz und schob  
art hinter einem der Pfeiler her-  
n und schrie einen Augenblick spä-  
vorab, erblickte er ein weißes Ge-  
elnugbraunen Augen unter locke-  
ing ihm vorläufig noch toter und  
eines wußte er mit vollster Be-  
ar Loni Gerlach, die er zu lieb-  
geffen zu können, und sie war es  
schönsten Zweige aus den ihm un-  
ten hatte. Ein Firtum war nicht  
gen Gegend hatte niemand ähnlich  
robdem tat er eine leise, zaghafte  
einen Wald bestohlen?"  
ebenfo: „Ja, Heinz! Du konntest  
ndertränen leben?“  
sich mitschieben und drängen, bis  
standen. Da erst nahm Heinrich  
händen in die seinen.  
ein gegebenes Wort muß man hal-  
noch so lieb hast, wie ich dich, dann  
Freiheitsstrafe, die dir jetzt droht.  
ht fogleich darauf antworten, dem  
n Atem, aber Verurteilung hat sie da-



Das Herz der Sechsstage-Fahrer.

Zur wissenschaftlichen Feststellung des Einflusses außerordentlicher Körperanstrengungen auf den Herzmuskel eignen sich sportliche Veranstaltungen, wie tagelang dauernde Radrennen, vorzüg- lich. Darum wurden auch bei dem jetzt im Berliner Sportpalast zu Ende gegangenen Sechst- tage-Rennen umfangreiche Vorkehrungen getroffen, diesen Einfluß festzustellen. Es war hierzu ein großes Röntgenlaboratorium aufgestellt, das mit den besten Apparaten ausgestattet ist. Zu Beginn des Rennens wird die Herzgröße bei jedem Fahrer rabiologisch bestimmt und dann werden in angemessenen Zwischenräumen wiederholte Herzröntgenaufnahmen gemacht. So hat man für jeden Fahrer die Beeinflussung des Herzens während der sechstägigen Arbeit, die sich durch die veränderte Herzgröße kundgibt, bildlich festgelegt. Neben diesen Röntgenbildern wird jedesmal auch die Herzgröße zeichnerisch fixiert. Eine solche Herzröntgenaufnahme des bekannten Rennfahrers Müllt während der Röntgendurchleuchtung ist im Bilde vorgeführt. (Phot.: Elektrizitätsgesellschaft Sanitas-Berlin.)

**Gramme.**  
(P. L.-A.) Die Navigation auf  
te eröffnet.  
März. (P. L.-A.) In der städti-  
heute der Schüler Kurkin dem  
mit einem Messer eine schwere  
bei. Hierauf versuchte Kurkin sich  
jedoch gerettet werden.  
März. (P. L.-A.) Während den  
im Dorfe Rasly wurde von einem  
angegraben, bestehend aus einer  
Kupfermünzen aus dem 18. Jahr-  
zweiten Urne mit vergiftetem Pa-  
o. März. (P. L.-A.) Das Groß-  
dem Erbprinzen nach den Ostern-  
ten.  
del. 30. März. (P. L.-A.) Die  
r das Komitee „Einheit und Fort-  
Der Sieg des Komitees ist ge-  
and Trapezunt wurden ausschließ-  
Komitees gewählt.  
30. März. (P. L.-A.) Das  
sandte an den amerikanischen Bot-  
r Verteilung an die amerikanischen  
biner und eine Million Patronen.  
Ausbruch einer Anarchie im Falle  
der gegen die Absendung der  
fest einlegte. Die Absendung der  
eine bevorstehende Einmischung der  
angehehen.  
o. März. (P. L.-A.) Der Streit  
besitzern und Arbeitern wurde bei-  
seits bewilligten eine Lohnerhöhung  
März. (P. L.-A.) Das Minister-  
die folgt zusammen: Tanschaoui —  
Lehrminister, Luschenschan — Mi-  
Tschaoantjün — Minister des  
— Finanzen, Quantjün — Krieg,  
Narine, Tschuanwei — Unterricht,  
Tiz, Santsjaoher — Landwirtschaft,  
dustrie und Handel, Tschuanfa —  
bes. Bis zum Eintreffen der neu-  
verbleiben die bisherigen Minister  
e zum zeitweiligen Verweiser des  
eußern Dumeide ernannt.  
März. (P. L.-A.) Infolge der  
alarmierenden Gerüchte, durch die  
Schrecken versetzt wurde, wurden  
Präsidenten Maßregeln zur Ver-  
Personen ergriffen, die die Ge-  
für die Verhaftung dieser Perso-  
nungen ausgeübt.  
März. (P. L.-A.) Gerüchten zu-  
fakt an einer Kernzerrüttung.  
**Erdbeben.**  
März. (P. L.-A.) Heute morgen  
en, das mit starkem unterirdischen  
ürt.  
**Starkstarre im Sauerland.**  
o. 30. März. Aus dem Sauerland  
einige Fälle von Stenokardie ge-  
rade sind bereits zwei Kinder der  
it erlegen. Da auch aus anderen  
heitsfälle unter den gleichen Sympto-  
den, so halten die Ärzte den Ver-  
starre für berechtigt. Die Behörden  
Maßregeln, um eine Weiterverbreitung  
hindern.  
**der ungarischen Regierung.**  
März. Die im Laufe des heutigen  
Mittelung, daß unter dem Vorstz  
Biden ein Kronrat stattfinden werde,  
beider Reichshälften beizubringen sollen,  
dementiert. Es soll lediglich ein  
dem Vorstz des Kaisers zusammen-  
der Versuch unternommen werden soll,  
er Differenzen zwischen der Auffas-  
and der Regierung in der Resolutions-  
a. In eingeweihten Kreisen wird die  
hr kritisch angesehen. Wie verlautet  
arische Ministerrat mit der Auflösung  
Abgeordnetenhauses im gegenwärtigen  
beschäftigen. Graf Khuen soll ent-  
altetes Programm zur Durchführung  
Behörden ohne die geringsten na-  
onen erledigen zu wollen. Man hält  
lich, ob er diesen Plan wird ausführ-

**Unfall oder Verbrechen?**

**Prag, 30. März.** Heute Nacht wurde der  
Restaurateur der Landeskrankenanstalt, Karl Friedrich, in  
seinem Bette mit zahlreichen Messerstichen in Körper  
aufgefunden. Er wurde sofort nach dem Krankenhaus  
gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt. Aus den  
Angaben des Ueberfallenen entnimmt die Polizei, daß  
sein eigener 19-jähriger Neffe, Jaroslav Friedrich, einen  
Mordversuch an seinem Onkel verübt hat. Der junge  
Mann wurde heute vormittag verhaftet. Bei seiner  
Vernehmung leugnete er, die Absicht gehabt zu haben,  
seinen Onkel zu ermorden. Er habe ihn von einem  
Selbstmordversuch abhalten wollen, und dabei habe sich  
der Onkel die Verletzungen selbst beigebracht.

**Eisenbahnkatastrophe.**

**Mailand, 30. März. (P. L.-A.)** Der Er-  
presszug Wien—Nizza fuhr auf der Station Melzo auf  
einen Güterzug. Vom Zugpersonal wurden 2 Mann  
getötet und 6 verwundet.

**Maurice Bonvoisin.**

**Paris, 30. März.** Aus Monte Carlo kommt  
die Mitteilung, daß dort heute im Alter von 62 Jah-  
ren der bekannte Zeichner Maurice Bonvoisin ge-  
storben ist. Der Künstler ist den Folgen eines Was-  
genunfalles, den er vor kurzer Zeit erlitten hat, er-  
legen. Er war in vielen humoristischen Zeitschriften  
Deutschlands vertreten und zeichnete unter dem Namen  
„Mars“.

**Protest der Schweizer Sozialisten.**

**Genf, 30. März.** In Nensjätel fand heute  
eine große Sozialistenversammlung statt, in der gegen  
den Besuch Kaiser Wilhelms in der Schweiz im Au-  
gust d. J. lebhaft protestiert wurde. Ein Teil der  
sozialdemokratischen Partei beabsichtigt sogar, sich der  
Schweizerreise des deutschen Kaisers mit allen parla-  
mentarisch erlaubten Mitteln zu widersetzen.

**Zur Revolution in China.**

**Tokio, 30. März. (P. L.-A.)** Für die China-  
angelegenheit sind für das Jahr 1912 260,000 Yen  
im Budget vorgesehen worden. — Nachrichten des  
Dschingtsing zufolge, hat das belgische Syndikat Peking  
und Nanjing 280,000 Yen überwiesen.

**Kaschggar, 30. März. (P. L.-A.)** Der Gou-  
verneur der Provinz Sintjan hat den örtlichen Behör-  
den bisher noch immer keine Mitteilung über den  
Wechsel in der Verwaltung Chinas zugehen lassen und  
ergreift Maßregeln, um ein Eindringen der Republika-  
ner in die Provinz zu verhindern, indem er alle Wege  
zerstört. Außer gegen die Republikaner bemüht, Mit-  
tel zum Kampfe ist der Gouverneur ausfindig zu

machen, weshalb er auch allen Doctais vorschrieb, ihm  
je 150,000 Lan zur Verfügung zu stellen.

**Gordon Bennett-Wettfliegen.**

**New-York, 30. März. (Pres.-Tel.)** Das dies-  
jährige Gordon Bennetts-Fliegen wird am 9. September  
in Chicago stattfinden. Der Ausschuh des Aeroklub  
von Amerika bezeichnet die Flugstrecke als die best-  
geeignete, die je geboten worden wäre, da sie fast voll-  
kommen frei von allen Geländeauswüchungen sei.

**Börsenberichte**

der „Neuen Lodzer Zeitung“.  
St. Petersburg, den 30. März.  
Tendenz: Fonds fest. Dividenden nach festem  
und ruhigen Anfang zum Schluss schwankend  
Prämienlose ruhig.

Wechselkurs.		gestern	heute
Wechselkurs auf London 4 M. 10 Pf. St.			
Check	London	94.80	94.80
Check	Berlin	—	—
Check	Berlin	46.32	46.31
Check	Paris	—	—
Check	Paris	37.56	37.57
Fonds.			
5%	Staatsrente	91 1/4	91 1/4
5%	Innere Staatsanl. 1905 I. Em.	103 1/4	103 1/4
5%	„ „ 1906 II. Em.	103 1/4	103 1/4
4%	„ „ 1908	103 1/4	103 1/4
4 1/2%	Russ.	100 1/4	100 1/4
5%	„ „ 1906	103 1/4	103 1/4
4 1/2%	Russ. Staatsanl. 1909	100 1/4	100 1/4
4%	Pfandbr. der Adels-Agrarbank	99 1/4	99 1/4
3%	Pfandbr. der Adels-Agrarbank	99 1/4	99 1/4
5%	Zertifikate d. Bauernagrarbank	92	92
4%	„ „	100	100
5%	Innere Prämienanleihe I. 1864	451 1/4	451 1/4
4%	„ „ II. 1886	360	359
5%	„ „ III.	334	334
5%	Pfandbr. der Adelsagrarbank	85 1/4	85 1/4
5%	kons. f. obl. Austausch g. 4 1/2%	—	—
5%	Pfandbr. russ. gegens. Bod. Kr.-G	88 1/4	88 1/4
Aktien der Kommerz-Banken.			
Asow-Donische Bank	613	615 1/4	
Wolga-Kamaer Bank	1020	1022	
Russ. Bank für ausw. Handel	408	412	
Russisch-Chinesische Bank	—	—	
St. Petersburg. Internationale Bank	544	516	
„ „ Diskonto- u. Kreditb.	543	543	
„ „ Handelsbank	266	266	
Rigaer Kommerzbank	285	285 1/4	
Union-Bank	299	301	
Aktien der Naphta-Industrie- Gesellschaften.			
Bakuer Naphta-Gesellschaft	498	495	
Kaspi-Gesellschaft	1610	1635	
Mantaschew	305	314	
Gebr. Nobyle (Pays)	10875	—	

Metallurgische Industrie-Ges.

Brjansker Schienen-Fabrik	156	187 1/2
Russische Gesellschaft Hartmann	294	300
Kolomnasche Maschinen-Fabrik	230	229 1/2
Nikopol-Marjnopoler Gesellschaft	208	209
Putilow-Werke	158 1/2	157 1/4
Russisch-Baltische Waggon-Fabrik	235	—
Russ. Lokomotivenbau-Gesellschaft	—	212
Esromonste Gesellschaft für Eisen- und Stahl-Industrie	148 1/2	149 1/2
Wagon- u. mech. Fabrik „Phönix“	284	285
Gesellschaft „Dwigatel“	112	116
Dowoz-Jurjewer Gesellschaft	3 7/2	309
M. z. w. - Werke	333	333
Leua-Goldaktien	3900	3900

Ausländische Börsen.

Berlin, den 30. März.

Anzahlungen auf St. Petersburg	215.90
Wechselkurs auf 8 Tage	—
4 1/2% Russische Anleihe 1905	100.50
R. Staatsrente 100 Rubel	—
Russische Kreditbilletts	215.85
4% Privatdiskont	4 1/2
Tendenz: kaum stetig.	

Paris.

Anzahl. a. Petersb. Minimalpreis	265.25
Maximalpreis	267.25
4% Staatsrente 1894	—
4% Russische Anleihe 1909	100.87
5% Zertifikate der Renten 1900	116.00
Privatdiskont	3 1/4
Tendenz: flau.	

London.

5% Russische Anleihe 1906	104 1/4
5% Neue Russische Anleihe 1909	100 1/2
Tendenz: ruhig doch stetig.	

Amsterdam.

5% Russische Anleihe 1906	—
4% Neue Russische Anleihe 1909	—

Wien.

4% Russische Anleihe 1906	103.75
---------------------------	--------

**Offerten-Anzeiger**

Auf Anzeigen mit Offerten-Abgabe in der Geschäfts-  
stelle d. Zeitung lagern bei uns z. Z. Chiffra Briefe unter:  
A B C 1912 „A S 302“ (2 Br.) „Apparat“ „B A 70“  
(4 Br.) „B B“ (2 Br.) „B R 50“ (22 Br.) „B C“ (3 Br.)  
„B G“ „B U 100“ „CC“ „C S“ (150 Br.) „C W“ „D M 50“  
„Ernst“ (2 Br.) „Existenz gesichert“ (3 Br.) „F“ (4 Br.)  
„F B“ (3 Br.) „F B 28“ „F B J“ „F S“ (4 Br.) „F J 100“  
„Filiale“ „G G H“ (2 Br.) „G T B“ „G T B 80“ (4 Br.)  
„Genco“ Grundstück 300 „H B“ „H L“ „R 174“ „J B 1“  
„J T“ „J M“ (4 Br.) „K H“ „K L 400“ (2 Br.) „L P 10“  
(3 Br.) „L R 174“ „L S“ (3 Br.) „Lagerist 50“ „Lehrling“  
„M B 7“ „M R“ „M S 43“ „M S 78“ (8 Br.) „N B“ „O  
K“ (2 Br.) „P 12“ (3 Br.) „P P 50“ „P R S“ (4 Br.) „P  
S 151“ „P W“ „Porter 50“ (5 Br.) „B B“ (2 Br.) „R C 7“  
(3 Br.) „R J 43“ „R K 50“ „R W 184“ „R X“ „R Z 43“  
(2 Br.) „Rentabilität“ „Reichlig“ „S 72“ „S B 26“ „S C“  
(5 Br.) „S E“ „S K 25“ „Seifenfabrik“ (2 Br.) „Sicher“  
„T Z“ (5 Br.) „Wohnung 7“ „X Y Z 50“ (6 Br.) „X Z“  
„Z M“ „Z R 174“ „Z O 12“ „Zeta“ „7861“ (15 Br.) „8000“  
(2 Br.) „20000“

Die Ausgabe der Briefe erfolgt während der Geschäfts-  
stunden gegen Vorzahlung des Anlieferungsgebühres.

**Lodzer Thalia-Theater**

Heute, Sonntag, den 31. März 1912.  
Nachmittags 3 Uhr.

**2. Gastspiel von Hedwig Volk**  
aus Hannover.

**Der Zigeunerbaron**  
„Caffi“ ————— Hedwig Volk.

Abends 8 1/4 Uhr.

**Auftreten des Herrn Direktors Adolfs Klein**  
Auf vielfältiges Verlangen:

**„Die Ehre“**

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.  
Graf Traut ————— Direktor Adolfs Klein

Montag, den 1. April 1912.  
Abends 8 1/4 Uhr. 4188

**Bei populären Preisen.**  
Große Doppelvorstellung.

**„Im weißen Rössl“**  
Hierauf:

**„Als ich wieder kam“**



**Wo bleibt denn heute die Zeitung?**

So ruft beim Quartalswechsel so mancher  
Leser aus; er bedauert nur nicht, daß er  
vergessen hat, das Abonnement recht-  
zeitig zu erneuern.

Redaktions-Schneepressdruck „Neue Lodzer Zeitung“



**Der größte Mammuthschädel der Welt.**  
Der hier abgebildete Schädel des gigantisches Nüsseltrügers, der zur Eiszeit auch in Deutsch-  
land lebte, wurde in den Sandgruben von Steinheim a. d. Murr gefunden. Er ist 4 Meter hoch;  
die Länge der Stoßzähne beträgt 2,5 Meter.